

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

2. SEPTEMBER 2016

95. Jahrgang | Nr. 35

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Programm: Wo finde ich was und um welche Zeit am Lateinamerikamarkt?

SEITE 2

Seniorensseite: Nützliche Tipps für eine gesunde Ernährung im Alter

SEITE 8

E-Mobilität: «Die Sonne bewegt» lockte nur wenige in das Dorfzentrum

SEITE 9

Juventas: Erfolgreiche Riehener Bogenschützen an den Outdoor-SM

SEITE 15



SEITE 13

SOLIDAR SUISSE Im dritten Gemeinderating des Hilfswerks schwang die Gemeinde Riehen mit der Höchstzahl von fünf Globen erneut obenauf

Riehen zum zweiten Mal mit Bestnote

Immer mehr Schweizer Gemeinden beweisen Solidarität. Das zeigt das dritte Gemeinderating von Solidar Suisse. Riehen siedelt sich einmal mehr ganz vorne in der Rangliste an.

LORIS VERNARELLI

Nehmen Gemeinden ihre globale Verantwortung wahr, indem sie sich für Entwicklungsprojekte engagieren und sozial nachhaltig einkaufen? Dieser Frage ging das Schweizer Hilfswerk Solidar Suisse, das sich weltweit für faire Arbeit und demokratische Mitbestimmung einsetzt, zum dritten Mal nach. Und wie beim letzten Gemeinderating vor drei Jahren schneidet Riehen hervorragend ab: Das grosse grüne Dorf erreichte mit der Höchstzahl von fünf Globen ein weiteres Mal ein Spitzenresultat und wird damit für seinen verantwortungsvollen und vorbildlichen Umgang mit Ressourcen ausgezeichnet.

Neben Riehen können sich weitere elf Gemeinden (Genf, Carouge, Lausanne, Zürich, Ittigen, Bern, Nyon, Yverdon-les-Bains, Moutier, Bülach und Vevey) über die Höchstzahl von fünf Globen freuen. Untersucht wurden insgesamt 88 Gemeinden. Die Entwicklung ist allgemein erfreulich: Erreichten beim ersten Rating vor fünf Jahren noch drei und beim Rating 2013 acht Gemeinden ein Spitzenresultat, sind es nun bereits zwölf. Ebenfalls gilt es zu betonen, dass das Rating von Solidar Suisse eine immer solidarischere Schweiz abbildet. So haben sich etwa drei Viertel der erneut untersuchten Gemeinden verbessert oder mindestens gleich abgeschnitten wie vor drei Jahren.

Signalwirkung für die breite Öffentlichkeit

Am Montag zeichnete Solidar-Suisse-Direktorin Esther Maurer in Zürich die besten Gemeinden der Deutschschweiz aus. In Anwesenheit von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde strich sie den Vorbildcharakter



Die Vertreter der mit fünf Globen ausgezeichneten Deutschschweizer Gemeinden in einer Reihe (v.l.): Hansjörg Wilde (Gemeindepräsident Riehen), Mark Eberli (Stadtpräsident Bülach), Alexandre Schmidt (Gemeinderat Stadt Bern), Raphael Golta (Stadtrat Zürich) und Marco Rupp (Gemeindepräsident Ittigen).

Foto: Sabine Rock

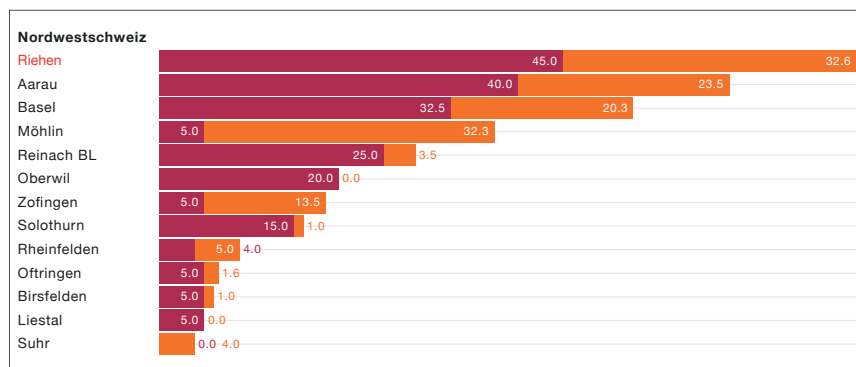
der Gemeinden heraus: «Die Kaufentscheide in diesen Gemeinden haben auf jeden Fall eine Signalwirkung für die breite Öffentlichkeit, für andere Gemeinden, Bund und Kantone.» Für die Gemeinde Riehen sei dieser Preis gleichermassen eine grosse Ehre und auch Verpflichtung, die Erwartungen bezüglich weltwei-

ter Solidarität weiterhin zu erfüllen, sagte Wilde im Anschluss an die Preisübergabe. Die Auszeichnung bestätige die eingeschlagene Stossrichtung sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit als auch im Beschaffungswesen. Seit 2012 ist die nachhaltige Vergabe von Aufträgen der Gemeinde in den Beschaffungs-

richtlinien verankert: Es werden wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien angemessen berücksichtigt. Seit vielen Jahren setzt die Gemeinde Riehen ein Prozent der Einkommenssteuereinnahmen für Entwicklungsprojekte, Partnerschaften und Katastrophenhilfe im In- und Ausland ein. Bei der Auswahl legt die Gemeinde laut dem Gemeindepräsidenten Wert auf die ganzheitliche Ausrichtung der Projekte, auf transparente Wirkungsmessung sowie auf angemessene Eigenleistungen der Betroffenen.

Riehen in Nordwestschweiz einsame Spitze

In der Nordwestschweiz nahmen 13 Gemeinden am Rating teil – eine mehr als 2013. Sechs Gemeinden wollten ihre Angaben nicht aktualisieren, sieben waren zum ersten Mal dabei. Analog zum letzten Rating



steht wie bereits erwähnt Riehen am besten da und erhält als einzige Gemeinde fünf Globen. Aarau und Basel erreichen deren vier, gefolgt von Reinach und Möhliln mit je drei. In Oberwil, Zofingen und Solothurn halten sich die Bemühungen bisher in engen Grenzen, sie erhalten lediglich zwei Globen, ebenso Rheinfelden, Oftringen und Birsfelden. Liestal und Suhr erhalten sogar nur einen Globus.

Laut Solidar Suisse reiht sich Riehen erneut ganz oben ein, weil die Gemeinde «ihr vorbildliches Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit» beibehält. Dank des einen Prozents der Einkommenssteuereinnahmen, das für In- und Auslandhilfe verwendet wird, sei Riehen zusammen mit der Zürcher Gemeinde Küsnacht einsame Spitze in der Deutschschweiz. Bei der Vergabe würden Qualitätskriterien berücksichtigt und die Bevölkerung mit regelmässigen Veranstaltungen informiert und einbezogen. Bereits im letzten Rating habe Riehen mit der Revision seiner Beschaffungsrichtlinien punkten können, lobt das Hilfswerk weiter. Diese schrieben die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen fest und verlangten die Berücksichtigung von anerkannten Labels, sofern sie für das jeweilige Produkt existieren. Potenzial bestehe nach wie vor im Verlangen von konkreten Zertifikaten für einzelne Produkte.

Weshalb ein Gemeinderating?

lov. Solidar Suisse will mit dem speziellen Rating anhand von positiven Beispielen aufzeigen, dass Gemeinden mit vertretbarem Aufwand viel erreichen können. Die Mustergemeinden sind Inspiration und Informationsquelle für alle anderen Gemeinden: In direkten Projekten zugunsten von Bildung und Armutsbekämpfung, in der humanitären Hilfe und indem sie ihre Beschaffungspraxis auf soziale Anforderungen ausrichten. Weitergehende Informationen finden sich unter www.solidar.ch/de/projekt/solidar-suisse-gemeinderating-2016.

Reklameteil



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch



Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf Hemdenabos

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG



Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser

Präsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info



3x
auf Ihre Liste

EVP will innere Sicherheit stärken

rz. Gewalttaten von Migranten haben diesen Sommer Europa erschüttert. Obwohl die Schweiz bisher verschont geblieben ist, ist hierzulande eine professionelle Integration keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Diese Meinung vertritt die EVP Basel-Stadt, die mit einer Standesinitiative die verbesserte Integration anerkannter Flüchtlinge und verstärkte Bemühungen zur Deradikalisierung von jungen Migranten fordert. Die Riehener Grossrätin Annemarie Pfeifer wird die Standesinitiative in der Septembersitzung des Grossen Rates einreichen.

Zurzeit sei die Integration von Menschen mit Flüchtlingsstatus nur mangelhaft erreicht worden, schreibt die EVP in einer Medienmitteilung. Über 75 Prozent der Flüchtlinge, die länger als fünf Jahre in der Schweiz seien, würden Sozialhilfe beziehen. Zusätzlich bestehe die Gefahr der Bildung einer kleinen, aber extremistischen Parallelkultur. Der Bund, so die EVP, setze falsche Anreize, indem seine Abgeltung zur Integration anerkannter Flüchtlinge nur das Notwendigste decke.

Mit ihrer Standesinitiative fordert die Mittepartei deshalb unter anderem, dass der Bund klare Vorgaben zur Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft macht und diese auch bezahlt. Ausserdem sollen Flüchtlinge routinemässig auch im psychischen Bereich diagnostiziert und entsprechend behandelt werden. Schliesslich fordert die EVP in ihrer Standesinitiative, dass der Bund Vorgaben für eine Integrationsvereinbarung definieren soll, die auch die Kenntnis unserer Rechtsform und von Werten wie der Gleichstellung der Geschlechter sowie eine Grundinformation zur hier verbreiteten christlichen Religion beinhaltet.

Familienfreundlich – was braucht Riehen?

rz. Eine gute Familienpolitik umfasst alle Generationen, ist die EVP überzeugt. Deshalb informiert die Partei an einem Podium mit kompetenten Referenten, wo sie in der Familienpolitik Handlungsbedarf sieht. Eric Ohnemus, Präsident der Wohngenossenschaft Höflirain, wird über zwei neue Projekte für zahlbaren Wohnraum berichten. Einwohnerrat Philipp Ponacz zeigt auf, wie Familien finanziell besser unterstützt werden können. Eva-Sofia Hersberger, Mutter von vier Kindern, wird berichten, was junge Familien erwarten. Wie sieht ein familienfreundliches Quartier aus? Paul Spring bringt seine Gedanken als langjähriger Präsident des Quartiervereins Niederholz ein. Und schliesslich legt Einwohnerrätin Caroline Schachenmann dar, wie man sich generationenübergreifend unterstützen kann.

Der Anlass findet am kommenden Dienstag, 6. September, um 20 Uhr im Gartensaal im Haus der Vereine Riehen statt.

LATEINAMERIKA IN RIEHEN Dieses Wochenende verwandelt sich der Dorfkern in eine lebhaft

Lamas, Piñatas und mitreissende Musik

lou. Von Argentinien bis Mexiko, von Guatemala bis Kuba, von Brasilien bis Peru: Auf dem Dorfplatz in Riehen ist von heute Freitag bis übermorgen Sonntag Lateinamerika zu Gast. Mit einem Basar und auserlesenen Spezialitäten, Livemusik, Crashkursen und Kinderprogramm lädt die Gemeinde Riehen zu Austausch und Begegnung ein.

Nebst Marktständen mit Schmuck, Kunsthandwerk, Kleidern, Stoffen und exotischen Köstlichkeiten locken Konzerte: Tango mit Flamante, afrobrasilianische Rhythmen mit Fabio Freire und Barracuda Brasileira, lateinamerikanische Folklore mit Aruma de Bolivia und dem Ensemble Garzamora und «Son», traditionelle kubanische Tanzmusik mit Son Alarde. Mittanzen ist problemlos möglich: Crashkurse führen in die lateinamerikanischen Tänze ein. Weitere Workshops lassen Neues entdecken: den afrobrazilianischen Kampftanz Capoeira, Instrumente aus den Anden, brasilianische Rhythmen. Auch Kinder sind herzlich willkommen: Nebst Workshops gibt es Geschichten, Bastelangebote und Lamas aus der Nähe.

Lateinamerika in Riehen wird von der Gemeinde Riehen – Abteilung Gesundheit und Soziales und Abteilung Publikums- und Behörden-dienste – organisiert. Die Gemeinde möchte damit kulturellen Austausch und Begegnung schaffen und der Bevölkerung ihr Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit näherbringen.

Lateinamerika in Riehen: Das Programm

Freitag, 2. September
14–20 Uhr: Markt

15–20 Uhr: Kinderprogramm (Basteln im Kinderzelt mit Cecil Molina u.a.; Schminken «Dein Held – Deine Geschichte» beim Stand von Jukibu & Cilaba

15–16 Uhr: Workshop (Baila Baila – Freude durch Tanzen mit Cecil Molina

Ab 15 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Flamante – Cuarteto de Tango)

17.30 Uhr: «Happy Hour mit Tango Flash Mob»

18.30–20 Uhr: Workshop (Musikworkshop Brasilianische Rhythmen mit Fabio Freire)



Foto: zVg

Son Alarde wird am Samstagabend an der Noche Latina für viel Stimmung sorgen.

Samstag, 3. September
10–22 Uhr: Markt

10–20 Uhr: Kinderprogramm (Basteln im Kinderzelt mit Cecile Molina und Yully Carmona Helfer; Schminken «Dein Held – Deine Geschichte» beim Stand von Jukibu & Cilaba

10 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Marimba-Ensemble der Musikschule SMEH Riehen)

11–12.30 Uhr: Workshop (Musikworkshop mit Instrumenten aus den Anden mit Tito Zeballos von Aruma de Bolivia)

Ab 11 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Ensemble Garzamora, Lateinamerikanische Folklore)

12 Uhr: Einzug der Lamas (Das Wesen der Lamas kennenlernen – Kluser Lamas & Verein für Sozialpsychiatrie)

13–14 Uhr: Kinderprogramm («Historia de Mix, de Max y de Mex» von Luis Sepúlveda. Eine berührende Geschichte zwischen einem gutmütigen Kater und einer pfiffigen kleinen

Maus. Bücherkino auf Spanisch und Deutsch, Geschichtenbaum Jukibu. Erzählt von Nelly Stark-Corredor und Claudia Kery)

14–15.15 Uhr: Workshop für Kinder bis 12 Jahre (Capoeira Angola – afrobrazilianischer Kampftanz, der Tanz, Kampf, Spiel und Musik vereint. Mit Barbara da Conceição, Atelier für Bewegung)

15.30–16.45 Uhr: Workshop für Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene (Capoeira Angola)

16–17 Uhr: Kinderprogramm (Minka – Geschichte mit Musik mit Cecil Molina)

Ab 16 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Fabio Freire & Barracuda Brasileira. Afro-Brasilianische Musik)

18–19 Uhr: Workshop (Crashkurs Lateinamerikanische Tänze mit Isabelle Meier und John Diaz)

Ab 21 Uhr: Noche Latina (Konzert mit Son Alarde. Tanzvorführungen, DJ Pepe, Bar Salsa Paradies), im Bürgersaal.

Sonntag, 4. September

10–11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Gesang und Tanz, auf Spanisch und Deutsch mit Dale Diermann, Riehen (im Bürgersaal des Gemeindehauses).

11–17 Uhr: Markt

11–16 Uhr: Kinderprogramm (Basteln im Kinderzelt mit Yully Carmona Helfer; Schminken «Dein Held – Deine Geschichte» beim Stand Jukibu & Cilaba)

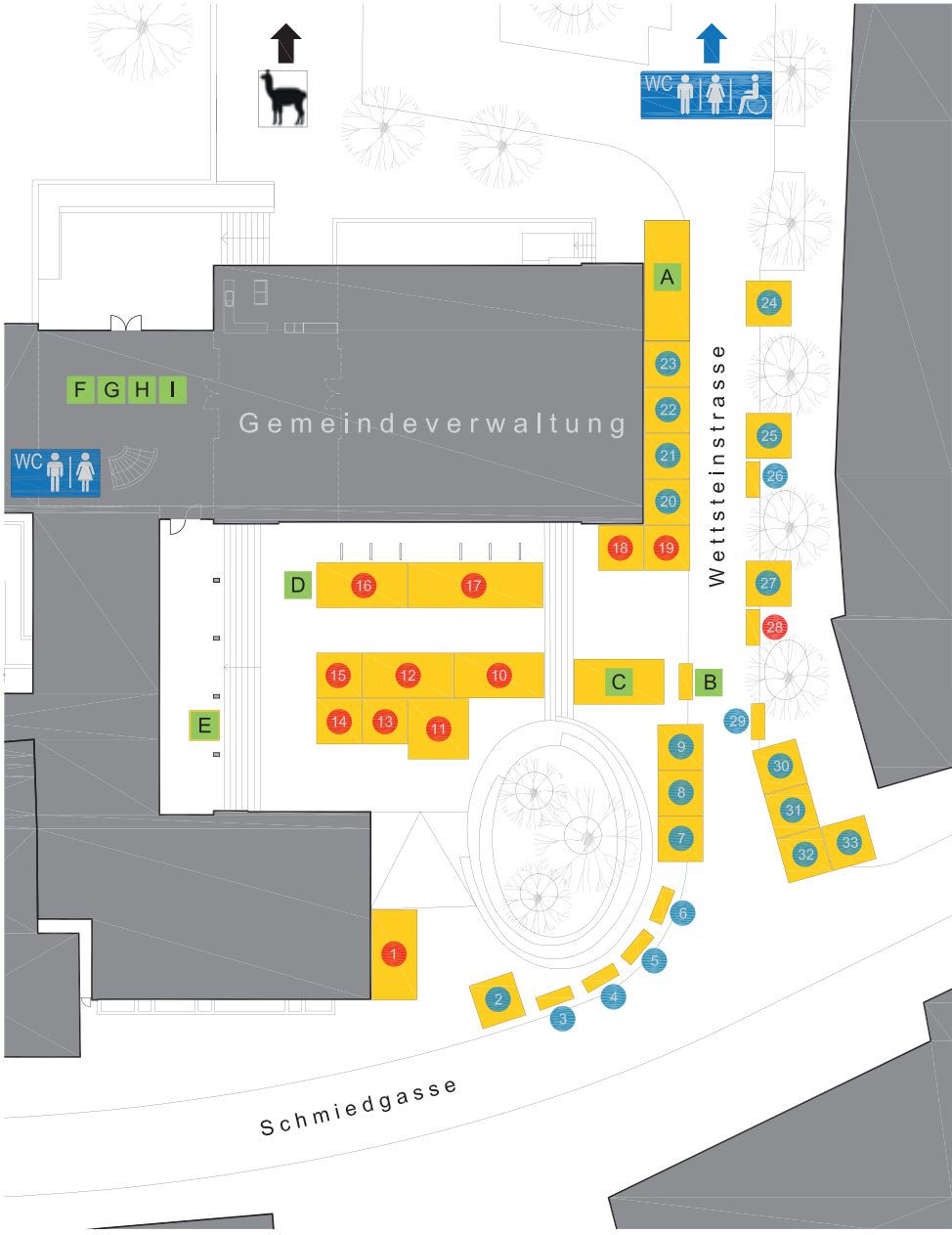
11 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Latin-Band Riehen der Musikschule Ton in Ton)

12–13.30 Uhr: Workshop (Zumba–Rhythmus und Tanz mit Clarice dos Santos)

12 Uhr: Einzug der Lamas
Ab 13 Uhr: Livemusik auf dem Markt (Aruma de Bolivia)

14–15 Uhr: Kinderprogramm («Historia de Mix, de Max y de Mex»)

16 Uhr: Kinderprogramm (Piñata – eine grosse Überraschung für die Kleinen mit dem Círculo Latinoamericano de Basilea)



- Essen und Trinken**
- 1 Happy Orange, Cocktails, Brasilien
 - 10 La Piratita, Mexiko
 - 11 ¡Che, que lomo! Express, Argentinien
 - 12 Casatropicalat, Bolivien
 - 13 Nicaraguanische Spezialitäten
 - 14 Con Sabor Casero, Mexiko
 - 15 Peruanische Spezialitäten
 - 16 Fé é Integration, Kolumbien u.a.
 - 17 Aruma da Bolivia
 - 18 Montepique, Kaffee aus Guatemala
 - 19 Exotic Bar, Kolumbien
 - 20 Exotische Kuchen, Belice

- Marktstände**
- 2 Gallardo Design, Ecuador
 - 3 La Galeria, Mexiko, Guatemala
 - 4 Idilio Origins Premium Swiss Chocolate, Venezuela
 - 5 Verde Limon, Riehen, Mexiko (Fr & So)
 - 6 Verein CIELO AZUL, Ecuador (nur Sa)
 - 7 EcoSolidar, Nicaragua, Costa Rica, Peru
 - 8 Artescuelas, Peru
 - 9 Kunsthandwerk aus Kolumbien
 - 10 Pakal-Schmuck, Mexiko
 - 11 Kosmetik Mary Kay
 - 12 FOLC Hispanoamericano
 - 13 Ukinkalla, Venezuela
 - 14 Cuchiland Piñatas, Venezuela
 - 15 -----
 - 16 CILABA + JUKIBU
 - 17 CILABA + JUKIBU
 - 18 Self-Made
 - 19 La Nopalera, Mexiko
 - 20 Kokoskunst
 - 21 Arte del Papacho, Peru
 - 22 Ayni Artesanal, Argentinien
 - 23 Peruana

CARTE BLANCHE

Gratis-WLAN



Patrizia Dammann im ganzen Dorf-kern! Was andere Gemeinden immer noch diskutieren, hat unser Riehen jetzt vorgemacht. Es soll jedem möglich sein, auf Gemeindeareal im Internet zu surfen – kostenlos. Eine Dienstleistung unserer Gemeinde. Ein Appell an die Zukunft. Werbung für unser aktives Dorf.

Unser Dorfkern wird aktiv immer weiter aufgewertet. Jetzt kann man nicht nur gemütlich auf einer der Baumumrandungen sitzen und sein Znüni essen, nein, jetzt kann man auch noch gleichzeitig im Internet surfen. Gleich zu Beginn kommt man auf die Seite der Gemeinde mit ihrer Vielzahl an Freizeitangeboten. Man findet alle wichtigen Informationen über Riehen und seine Vereine, über Wohnungen und Arbeitsplätze, Spielplätze und Verkehrsnetz und vieles mehr.

Sicher kann man im freien WLAN nachlesen, dass es beim Sutter Begg im Dorf «Coffee to go» gibt und beim Brändli nebenan die besten Gipfeli. Surft man weiter, findet man heraus, dass man bei Cenci Badekleider kaufen kann, damit man im neuen Dorfbrunnen baden kann. Ein Foto per Instagram übers Netz verschickt macht zwar den Kauf einer Ansichtskarte überflüssig, doch bei der Papeterie Wetzol kann man bei Bedarf sehr schöne kaufen. Vielleicht findet man auch noch etwelche Pokémonfiguren in den neuen Baumumrandungen im Webergässchen. Interaktive Begegnungszone.

Gut, ich gebe es zu: Da bin ich wohl heftig über das Ziel hinausgeschossen. Leider bin ich ein absoluter Laie, wenn es um Modernes, Zukunftweisendes geht. Selbstverständlich benutze ich im Ausland auch diese WIFI-Zonen. Freijeglicher Gebühren und möglichst passwortfrei. Aber als Schweizer zahlt man im Ausland ja auch horrenden Roaming-Gebühren! Vielleicht bin ich altmodisch, wenn ich die Begegnung mit echten Menschen bevorzuge. Vielleicht bin ich voreingenommen, wenn ich das Zeitgemässe ablehne. Vielleicht bin ich auch nur neidisch, weil vor meinem Laden kein Gratis-WLAN zur Verfügung steht.

Fakt ist: Ob man das Gratis-WLAN nutzt oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Danke Riehen für deine fortschrittliche Denkweise.

Patrizia Dammann ist Inhaberin von «Patrizia's Schoggiparadies» und Vorstandsmitglied der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Sabine Suter, Co-Geschäftsleiterin der Spitex Riehen-Bettingen

«Der Umgang mit den Zahlen ist überall gleich»

rs. Morgen Samstag ist Nationaler Spitex Tag. Diesen Tag nimmt die Spitex Riehen-Bettingen mit einer speziellen Publikumsaktion im Landgasthof und einer Standaktion im Rauracherzentrum zum Anlass, ihr 20-jähriges Bestehen zu feiern (siehe auch Seite 12). Eine der beiden Co-Geschäftsleiterinnen der Spitex Riehen-Bettingen ist Sabine Suter.

Dass sie einmal für eine Spitex-Organisation arbeiten würde, hätte sie vor ihrer Anstellung in Riehen kaum gedacht. Davor war sie Parteisekretärin der SP Basel-Stadt gewesen. In Riehen hat sie für sich eine Art Traumjob gefunden. Zusammen mit der zweiten Co-Leiterin Katja Doepgen, die vom Gesundheitswesen und von der Pflege her kommt, ergänzt sich die Finanzspezialistin ideal. «Wir sind in sehr engem Kontakt, tauschen uns intensiv aus und sind beide entscheidungsfreudig. Das ist für den Betrieb sehr gut», sagt Sabine Suter.

Wertvoller Blick von aussen

Als sie 2014 als Leiterin Finanzen und Administration zur Spitex gekommen sei, habe sie eine Person abgelöst, die nach 17 Jahren Arbeit bei der Spitex in Pension gegangen sei. Angesichts der ganzen Entwicklung des Gesundheitswesens und dessen Finanzierung sei dies keine einfache Situation gewesen. Sie habe zum Beispiel festgestellt, dass die Verrechnungbarkeit der Spitex-Leistungen in Riehen deutlich unter 50 Prozent gelegen habe – also über die Hälfte der Leistungen sozusagen gar nicht von den Leistungsempfängern bezahlt worden seien. Ein Grundproblem vieler Spitex-Betriebe. Das habe Massnahmen nötig gemacht, um die Finanzierung zu verbessern. Gerade weil sie nicht vom pflegerischen oder medizinischen Bereich her gekommen sei, habe sie Dinge hinterfragen können, die ihr sonst vielleicht nicht aufgefallen wären. Sie sei sehr froh, dass sie am Anfang auf die Unterstützung von Richard Widmer habe zählen können, der ihr als Betriebsberater zur Seite stand, und so sei es gelungen, den mit einem Defizit kämpfenden Betrieb auf eine solidere Basis zu bringen.

Inzwischen liege die Verrechnungbarkeit bei knapp über 50 Prozent. Weitere Optimierungen durch den Ausbau der EDV sind im Gang und können die Verrechnungbarkeit weiter steigern. Selbsttragend kann eine Spitex-Organisation nicht sein, dazu sind die Tarife der Leistungsträger zu tief. Auf Ende 2015 ging die langjährige Betriebsleiterin Ingrid Zimmer in Pension. Seit Anfang 2016 amtieren Sabine Suter und Katja Doepgen als Co-Geschäftsleiterinnen.

Ausbildung im Finanzwesen

Geboren und aufgewachsen ist Sabine Suter in Basel, zuerst in der Breite und dann im Hirzbrunnenquartier, wo sie noch heute lebt und verwurzelt ist. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis und legte das Handelsdiplom ab. Sie arbeitete zunächst als Revisionsassistentin einer Treuhandgesellschaft und danach als Verantwortliche für das Finanz- und Rechnungswesen eines mittleren Produktionsbetriebs. «Das ist das Schöne an meinem Beruf – man kann eigentlich in jeder Branche arbeiten, denn der Umgang mit den Zahlen ist überall gleich», sagt sie.



Sabine Suter vor ihrem Computer im Spitex-Büro an der Oberdorfstrasse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nach einer beruflichen Auszeit als Mutter und Familienfrau kehrte Sabine Suter als Parteisekretärin der SP Basel-Stadt mit Ressort Finanzen und Infrastruktur ins Berufsleben zurück. «Ich hatte keine politischen Ambitionen. Für mich war das zunächst eigentlich ein Job wie jeder andere, einfach für eine politische Partei statt für einen normalen privatwirtschaftlichen Betrieb. Aber die SP entsprach von ihrem Programm her meiner Grundhaltung», erzählt sie.

Weil die SP für die Wahl in politische Ämter eine Frauenquote eingeführt hatte, waren Frauen für die Grossratsliste sehr gesucht. Also habe sie sich motivieren lassen, für den Grossen Rat zu kandidieren – als Listenfüllerin, wie sie damals dachte. In der Grossratswahl 2004 schaffte sie es im Wahlkreis Kleinbasel auf Anhieb auf die Position der zweiten Nachrückenden und weil zwei vor ihr platzierte Frauen die Wahl dann doch nicht annahmen, war es an ihr. «Da habe ich ja nicht auch noch verzichten können», sagt sie, allerdings sei ihr der Entscheid nicht leicht gefallen, als al-

leinerziehende Mutter einer achtjährigen Tochter so rasch in die Parlamentsarbeit einzusteigen. Doch ihre Kolleginnen sagten ihr: «Du nimmst das jetzt an!», und das habe sie dann auch getan. Denn zweimal erhalte man diese Chance nicht.

Kaltstart in die Kantonspolitik

Zu Beginn musste sich Sabine Suter an die vielen ungeschriebenen Gesetze im politischen Leben des Parlaments herantasten und sich in die ganze Flut von Papieren, Dokumenten, Dossiers einarbeiten. Doch sie knüpfte schnell Kontakte über Fraktions- und Parteigrenzen hinweg. Als Erstes wurde sie in die Begnadigungskommission gewählt. Und als Anita Fetz im Jahr 2005 als Bankrätin der SP vom Grossen Rat überraschend nicht wiedergewählt worden sei, hätten sie Parteipotenzen dazu motiviert, sich als neue SP-Kandidatin zur Verfügung zu stellen, da sie mit ihrer Ausbildung über das nötige Rüstzeug verfüge. Sie wurde gewählt und amtierte von April 2005 bis März 2009 als Bankrätin der Basler Kantonalbank. Das sei eine sehr spannende Zeit gewesen. Umfangreiche Kommissionsarbeit habe sie auch in der Finanzkommission des Grossen Rates leisten dürfen. Die Arbeit in diesem wichtigen Gremium sei parteiübergreifend sehr gut, in der Sache bestimmt, aber im Umgang anständig gewesen, sagt Sabine Suter rückblickend. Und am Ende habe man immer einen Konsens gefunden. Jedenfalls sei es in ihrer Zeit als Finanz-

kommissionsmitglied nie zu Rechnungs- oder Budgettrückweisungen gekommen.

Ihre politischen Stärken habe sie eher im Hintergrund ausspielen können, sagt Sabine Suter, und doch gebe es auch kleine Änderungen, die sie zufrieden machen. So gehe es auf Vorstösse ihrerseits zurück, dass die Velosicherheit im Hirzbrunnenquartier mit Tempo 30 in der Allmendstrasse und der Velodurchfahrt bei der Migros Eglisee wesentlich habe verbessert werden können oder dass heute auch kinderlose Ausländer Schulratsmitglieder werden könnten. Dass die SBB-Gemeindetageskarten von Basel heute per Internet reserviert werden können, ist auch einem ihrer Vorstösse zu verdanken. Mit ihrer Spitex-Anstellung hat sich Sabine Suter aus der aktiven Politik verabschiedet. Ihren Rücktritt aus dem Kantonsparlament gab sie nach neun Jahren Amtszeit per Ende Januar 2014.

Garten, Kunst und Motorrad

In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne in ihrem Gärtlein zu Hause – da sei sie draussen und das mache sie viel lieber als den Haushalt, schmunzelt Sabine Suter. Gut abschalten könne sie, wenn sie Kunst betrachte – eines ihrer Lieblingsmuseen sei die Fondation Beyeler. Sie lese gerne – besonders in den Ferien auf ihren ausgedehnten Reisen – und sei ein grosser Töff-Fan, auch wenn sie mit ihrer 750er-Yamaha nicht mehr so oft zum Fahren komme wie auch schon.

SOLIDARITÄT Zum zweiten Mal heisst es «Syrien trifft Riehen» in der Kornfeldkirche

Im Souq einkaufen und Gutes tun

Im Januar diesen Jahres konnten während des ersten «Syrien trifft Riehen»-Wochenendes rund 9000 Franken für syrische Flüchtlinge im Libanon gesammelt werden. Houry Dora Apartian, eine armenische Syrerin aus dem Kornfeldquartier und Mitglied des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas, brachte das Geld im vergangenen Mai persönlich in den Libanon. Syrische Flüchtlingsfamilien und zwei Schulen, die Flüchtlingskinder aufnehmen, konnten vom namhaften Beitrag profitieren.

Lesungen, Stände und syrische Spezialitäten

Kommende Woche, genauer gesagt am Samstag, 10. September, geht nun ein zweiter, etwas kleinerer Anlass über die Bühne. Von 16 bis 20 Uhr dürfen sich die Besucher auf einen kleinen syrischen Markt, El Souq genannt, freuen: Im Foyer und den Nebenräumen der Kornfeldkirche stellen syrische und Schweizer Köchinnen syri-

sche Seifen, Gewürze, Süsses und Salziges her. Ausserdem finden zwei Lesungen von Claudia Adrario (Erzählerin, Moderatorin und Sängerin) für Kinder und Erwachsene statt, an Ständen können selbstgemachte Artikel von kreativen Quartierbewohnern für den guten Zweck gekauft werden. Das syrische Restaurant Damas wird auch dieses Mal die besten Falafel von Basel servieren. Weitere syrische Spezialitäten werden die Köchinnen vom Restaurant du Cœur anbieten. Um 20 Uhr schliesslich sind alle herzlich zum Jazzkonzert mit dem Oliver-Friedli-Trio eingeladen (Eintrittskollekte ab zehn Franken).

Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt auch diesmal vollumfänglich syrischen Flüchtlingsfamilien und Schulen im Libanon zugute. Die Veranstaltung wird vom Quartierverein Kornfeld unterstützt und von Familien der Kornfeldkirche und des Quartiers organisiert.

Maya Frei-Krepfer



Ein abendländischer Marktstand am ersten «Syrien trifft Riehen»-Anlass im Januar. Der syrische Markt folgt am 10. September. Foto: Archiv RZ Michèle Fallier



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²**
- Sensationelle Preise** auf

Haushaltapparate der Marken
MIELE, V-ZUG, Electrolux,
Bosch, Gaggenau, Bauknecht

- MIELE Competence Center**
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage,
und Garantien
- Eigener Kundenservice**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche
finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

**Kunst
Raum
Riehen**

**Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt
Die Basler Künstlergruppe Kreis 48**

21. August bis 11. September 2016

Kuratiert von Katharina Dunst und Claudia Pantellini

Die Ausstellung zeigt Werke von Kunstschaaffenden
des Kreis 48 aus dem Kunstbesitz der Gemeinde
Riehen, der Sammlung des Kunstcredits Basel-Stadt,
und von Privatsammlern.

Veranstaltungen:

Sonntag, 11. September, 11 Uhr:
Finissage und Führung durch die Ausstellung mit
Maria Becker, Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ041653



RIEHN
LEBENS KULTUR

2./3. September 2016
Son et Lumière
»Nachts im Bad

Eine musikalische Intervention der
Musikschule Riehen im Naturbad Riehen.
Beginn 20.15 Uhr

Reservierung erforderlich
Kartenreservation:
Infothek Riehen, Tel. +41 61 641 40 70
Musikschule Riehen, Tel. +41 61 641 37 47



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

KULTURBÜRO RIEHN

RZ041571

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–





Alterspflegeheim HUMANITAS

RZ041759

Das Alterspflegeheim HUMANITAS in Riehen bietet 85 Menschen im AHV Alter in fünf verschiedenen Bereichen Pflege, Betreuung und Unterstützung an.

Für unser Pflegeheim im Grünen suchen wir **per 1. Oktober 2016** oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische/n MitarbeiterIn am Empfang 20%

(vorzugsweise Mittwoch ganzer Tag)

Aufgaben:

- Beantwortung der eingehenden Telefonanrufe sowie Weiterleitung an die entsprechenden Bereiche
- Erledigung der Ein- und Ausgangspost (für BewohnerInnen und für alle Bereiche)
- RAI-Pflegeeinstufung der Gemeinde melden
- Führen der Empfangskasse (Ein-Auszahlungen mit Belegen)
- Büromaterialbestellungen bearbeiten (extern/intern)
- Ablage und Archivierung

Anforderungsprofil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung
- Gute PC Kenntnisse (Outlook, Winword, Excel), LOBOS Kenntnisse von Vorteil
- Sie überzeugen durch ein freundliches, sicheres und kundenorientiertes Auftreten
- Sie sind engagiert, kompetent und flexibel
- Im Umgang mit alten Menschen, deren Angehörigen, Gästen und Mitarbeitenden beweisen Sie Sozialkompetenz und arbeiten stets lösungsorientiert
- Bewerbende ab 45 Jahren sind besonders willkommen
- Es besteht die Möglichkeit, ab Mitte 2017 das Pensum um 20% zu erhöhen (Freitag)

Wenn Sie sich in der gepflegten Umgebung in Riehen Ihre vielseitigen Fähigkeiten in dieser interessanten Position unter Beweis stellen wollen, senden Sie uns Ihr komplettes Dossier (mit Foto) vorzugsweise elektronisch zu: bucher@humanitas.ch. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn wir Ihr Dossier auf dem Postweg nicht retournieren.

Claudia Bucher, Leiterin ADMIN, Alterspflegeheim Humanitas
 Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen

Er wird seinen Engeln deinetwegen
Befehl geben, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91, 11

Am Morgen des 30. August 2016 ist unser geliebtes Mami, Schwiegermami,
Grossmami, Urgrossmami und unsere Schwester

Margaretha Lüthy-Frey

15. November 1925 bis 30. August 2016

nach langer Krankheit friedlich heimgekehrt.

Wir sind traurig, aber auch dankbar für die Liebe, die sie uns allen so gross-
zügig hat zukommen lassen. Ihr Leben hat vielen Menschen Segen gebracht.

*Johannes und Susi Lüthy und Familie, Brisbane, Australien
Martha und Ernst Vögeli-Lüthy und Familie, Scherzenbach
Matthias und Lili Lüthy und Familie, Birsfelden
Christine und Daniel Schultze-Lüthy und Familie, Riehen
Jobanna Frey, St. Cbrischona
Rosmarie Frey, Oberwil*

Die Abschiedsfeier findet am Dienstag, 13. September, um 14 Uhr in der
Dorfkirche Riehen statt.

Anstelle von Blumen Spenden empfehlen wir, die Flüchtlingsarbeit des
Hilfswerkes AVC zu berücksichtigen. AVC Schweiz: UBS, 2501 Biel, BIC:
UBSWCHZH80A, IBAN CH39 0027 2272 5267 2842 0, Flüchtlingsarbeit
in Griechenland. Vermerk: Margaretha Lüthy-Frey.

Traueradresse: Christine Schultze-Lüthy, Steingrubenweg 229, 4125 Riehen

Kirchenzettel vom 4. bis 10. September 2016	
Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen <i>Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch</i> <i>Kollekte zugunsten: Theologisches Seminar, Aarau</i>	
Dorfkirche	
So 10.00	Erntedankgottesdienst Predigt und Abendmahl: Pfarrerin Martina Holder Gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Do 10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00 Mittagsclub im Meierhofsaaal
Fr 6.00	Morgengebet
Sa 14.00	Jungschar Dorf, Meierhof
	18.30 MSR – Jugendgottesdienst im Zehntenkeller, Meierhof Riehen
Kirchli Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Eveline Feiss, Text: Markus 7, 31–37, Kinderhüte
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 8.30	Spielgruppe Chäferegli
Kornfeldkirche	
Mo 9.15	Müttergebet
	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
	16.00 Sakraler Tanz
Di 9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
	20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa 16.00	Syrien trifft Riehen – Souq – syrischer Markt mit verschiedenen Ständen, Spiele und Geschichten für Kinder und Lesung für Erwachsene. Kulinarisches aus Syrien.
	20.00 Jazz Konzert mit Oliver Friedli Trio. Kollekteneintritt: ab Fr. 10.–. Wir sammeln für syrische Flüchtlinge im Libanon
Andreashauss	
So 10.00	Gottesdienst, Predigt: Dr. theol. Elisabeth Miescher
Do 8.00	Bio-Stand
	18.00 Nachessen für alle
	19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
Diakonissenhaus	
So 10.00	Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Richner als theologischer Mitarbeiter, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper zum Arbeits-Wochenschluss
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So 10.00	Gottesdienst, Bärentreff/Kids Treff
	19.00 Obegottesdienst
Di 6.30	Morgengebet «Prayer & Coffee»
	14.30 Seniorenbibelstunde
Do 12.00	Mittagstisch 50plus
Sa 19.00	phosphor (Teenes, 13–17 Jahre)
St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
So 11–15	Semestereröffnungsgottesdienst (Zentrum), Predigt: Janine und Pascal Götz, parallel Kinderhüte und KidsTreff
Di 19.30	Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 6.00	Frühgebet (Gemeindeaal)
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So 11.15	Eucharistiefier mit musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana
Mo 17.00	Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di 11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30	Eucharistiefier mit anschliessendem Käffeli im Pfarrheim
Sa 17.30	Eucharistiefier am Vorabend

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 2. September

Dietrich Bonhoeffer: ein Theologe in Kirchenkampf und Konspiration
Vortrag von Hans Rudolf Fuhrer, Militärhistoriker. Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei (Kollekte).*

Lateinamerikamarkt

Von Argentinien bis Mexiko, von Guatemala bis Kuba, von Brasilien bis Peru: Auf dem Dorfplatz in Riehen ist Lateinamerika zu Gast. Mit einem Basar und auserlesenen Spezialitäten, Livemusik, Crashkursen und Kinderprogramm lädt die Gemeinde Riehen zu Austausch und Begegnung ein. 14–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Son & Lumière

Das Naturbad Riehen wird in eine Klang- und Lichtarena verwandelt. Mit rund 150 Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen wird erneut ein Musikerlebnis der speziellen Art geboten. *Reservierung erforderlich; Tickets und Informationen sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, oder bei der Musikschule Riehen, Tel. 061 641 37 47. 20.15 Uhr. Eintritt frei.*

Samstag, 3. September

«Bunkicktgut»

Die Mobile Jugendarbeit Riehen/Basel führt zum 11. Mal das Strassenfussballprojekt durch. Gespielt wird in den Kategorien 2002–2004 und 2000–2001. Pro Mannschaft treten vier Feldspieler mit einem Goalie an. Stollen- und Nockenschuhe sind nicht gestattet. Interessierte Jugendliche können sich ab 11 Uhr im Sarasinpark direkt bei der Mobilen Jugendarbeit Riehen anmelden. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich das Turnier auf den 11. September.

30. Amateur-Radkriterium des VC Riehen

Start und Ziel bei der Kornfeldkirche. 14.30 Uhr: Ausfahrt für Kinder und Ju-

gendliche, 16.15 Uhr: Rennen Kategorie «Fixed Gear», 18 Uhr: Rennen Kategorie «Fun». Ab 19 Uhr: Pasta-Plausch.

Lateinamerikamarkt

Auf dem Dorfplatz in Riehen ist Lateinamerika zu Gast. Mit einem Basar und auserlesenen Spezialitäten, Livemusik, Crashkursen und Kinderprogramm lädt die Gemeinde Riehen zu Austausch und Begegnung ein. 10–22 Uhr. *Eintritt frei.*

Spitex-Tag

Am Nationalen Spitex-Tag feiert die Spitex Riehen-Bettingen ihr 20-jähriges Bestehen. Im Landgasthof wird der Verein durch attraktive Stände der Kantonspolizei und des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands unterstützt. Zusätzlich gibt es einen Rollstuhlparcours, Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsspiele zu testen. Im Rauracher-Zentrum von 9 bis 12 Uhr und im Landgasthof von 10 bis 16 Uhr. *Eintritt frei.*

Son & Lumière

Das Naturbad Riehen wird in eine Klang- und Lichtarena verwandelt. *Reservierung erforderlich; Tickets und Informationen sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, oder bei der Musikschule Riehen, Tel. 061 641 37 47. 20.15 Uhr. Eintritt frei.*

Sonntag, 4. September

30. Amateur-Radkriterium des VC Riehen

Start und Ziel bei der Kornfeldkirche. 11 Uhr: Rennen Kategorie «U17», 12.20 Uhr: Rennen Kategorie «Frauen», 14.45 Uhr: Rennen Kategorie «Elite/Amateure/U23».

Lateinamerikamarkt

Auf dem Dorfplatz in Riehen ist Lateinamerika zu Gast. Mit einem Basar und auserlesenen Spezialitäten, Livemusik, Crashkursen und Kinderprogramm lädt die Gemeinde Riehen zu Austausch und Begegnung ein. 11–17 Uhr. *Eintritt frei.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Bis 5. September: Sommer im Hof.** Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen, neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu beleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlich Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. *Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei.* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Alexander Calder & Fischli/Weiss. Bis 4. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.* **Roni Horn – The Selected Gifts.** Bis 1. Januar 2017. **Sonntag, 4. September, 14–16 Uhr: 24 Stops – Expertenführung.** Natur und Kultur (Kulturlandschaft) mit Siegert Kittel. *Treffpunkt bei der Fondation Beyeler, bei jeder Witterung, Eintritt frei, Anmeldung unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch.* **Montag, 5. September, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang: Marc und Kandinsky – eine Künstlerfreundschaft. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.* **Mittwoch, 7. September, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Führung und Experiment im Atelier für Kinder von 6 bis 10 Jahren. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis 4. September unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch.* **Mittwoch, 7. September, 17–18.30 Uhr: Jugendatelier.** Zu den Künstlern Franz Marc und Wassily Kandinsky. *Treffpunkt: Museumskasse, Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt und Material).* *Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen An-*

meldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt. Die Basler Künstlergruppe Kreis 48. Ausstellung bis 11. September. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 10. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli – Malerei. Ausstellung bis 9. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Vernissage: Freitag, 2. September, 12 bis 21 Uhr, Giovanni Manfredini wird anwesend sein. Ausstellung bis 26. November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sigi Binda: Bilder / Brigitte Wölflle: Keramik. Vernissage am Samstag, 3. September, 10–17 Uhr. Ausstellung bis zum 17. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober.

Dienstag, 6. September

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Vortrag zum Thema Autismus

Professor Andreas Eckert von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik wird im Rahmen seines Vortrages über Ergebnisse mehrerer aktueller Studien berichten, die sich erstens mit der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung und ihren Familien in der Schweiz und zweitens mit dem vorhandenen Angebot an professionellen Unterstützungsangeboten beschäftigen. Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal, 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Spenden sind willkommen.*

«[FAMILIEN:freundlich] – was braucht es in Riehen?»

Öffentlicher Informationsanlass der EVP Riehen-Bettingen mit Diskussion. Es sprechen Eric Ohnemus (Präsident Wohngenossenschaft Höflirain), Philipp Ponacz (Lehrer, Einwohnerrat EVP), Paul Spring (ehemaliger Präsident Quartierverein Niederholz), Eva-Sofia Hersberger (Richterin am Stragericht, Elternrätin) und Caroline Schachenmann (Vizepräsidentin Spitex Riehen-Bettingen, Einwohnerrätin EVP). Diskussionsleitung: Annemarie Pfeifer (Gemeinderätin EVP). Gartensaal im Haus der Vereine (Alte Kanzlei, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr.

Mittwoch, 7. September

Vorlesen für die Kleinen

Mit Büchern die Welt entdecken – Bibliothekarinnen erzählen Geschichten aus Bilderbüchern. 17–17.30 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Gallery-Collection. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr. Betriebsferien: 28. August bis 19. September.*

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. *Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung verlängert bis 24. September. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonischen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus».** Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Sonntag, 4. September, 11 bis 12 Uhr: Führung:** Pflanzensorten und ihre Züchter. *Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*



Feierabendkonzert in der Badi
lov. Wer sich am Montag in der Bettinger Badi befand, staunte wohl nicht schlecht, als um halb sieben Uhr plötzlich Musik erklang. Und was für Musik! Die Jugendmusik Riehen unter der musikalischen Leitung von Bence Tóth gab an ihrem Feierabendkonzert Stücke wie Roger Millers «King oft he road» oder «Pirates oft he Caribbean» von Hans Zimmer zum Besten. Und beglückte so die Anwesenden.
Fotos: Philippe Jaquet

PREMIERE «Riehener Frauezmorge» im Café Prisma

Erfolgreicher Start

rz. Engagierte Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden und der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen luden am Samstag, 27. August, unter der Leitung von Gabriele Prock zum ersten «Riehener Frauezmorge» ein. Rund 70 Gäste wurden im Café Prisma an den Habermatten mit einem vorzüglichen Frühstück von Catrin Backlund und ihrem Team sowie musikalischer Unterhaltung verwöhnt. Es folgte ein spannender und alltagsna-

her Input von Lea Schwyer zum Thema «Schatztruhe Zufriedenheit», der anschliessend an den Tischen ange-regt diskutiert wurde. Gestärkt und ermutigt traten die vielen Frauen kurz vor Mittag den Nachhauseweg an. Der Termin für das nächste Frauezmorge steht bereits fest: am Samstag, 25. März, des kommenden Jahres. Anmeldung bitte an die E-Mail-Adresse isabel.roesslein@bluewin.ch senden.
Nicole Knüsel



Aufmerksam lauschen die 70 Frauen im Café Prisma den Worten von Lea Schwyer. Zuvor gab es ein reichhaltiges Zmorge.
Fotos: zVG



www.riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10



Hagelschaden



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



Gemeindebibliothek Riehen

Manga Workshop

mit Manga Zeichnerin
Simone Xie

**Donnerstag, 22. September
19-ca. 21 Uhr**

Bibliothek Dorf
Baselstrasse 12

Für Jugendliche ab 10 Jahren
Anmeldungen und nähere Infos
in der Bibliothek Dorf

www.gemeindebibliothekriehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 24. August 2016

rs. Der Ratspräsident gibt bekannt, dass ab sofort der neu als Generalsekretär der Gemeinde amtende Urs Denzler auch das Protokoll der Einwohnerratssitzung führt und damit die bisherige Ratssekretärin Katja Christ in dieser Funktion ablöst. In einer nachträglichen Erklärung entschuldigt sich der Ratspräsident, dass er es unterlassen habe, die von Katja Christ in den vergangenen drei Jahren geleistete Arbeit zu würdigen (siehe auch Leserbrief Seite 11).

Der Gemeinderat beantwortet zwölf Interpellationen von David Moor (EVP) betreffend Qualitätsniveau der Riehener Schulen, von Roland Engeler (SP) betreffend Tram- und Busverbindungen während der Bauarbeiten an der Hauptachse durch Riehen, von Patrick Huber (CVP) betreffend Werben von Scientology auf Allmendgebiet, von Patrick Messerli (SVP) betreffend Scientology in Riehen, von Patrick Huber (CVP) betreffend Wegfall des Postomaten im Niederholzquartier, von Felix Wehrli (SVP) betreffend unerlaubtes Entsorgen von privatem Hausmüll bei den Glas-, Stahlblech- und Alusammelstellen in Riehen sowie Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, von Christian Meidinger (SVP) betreffend alternative Veloroute durch die Langen Erlen, von Christian Heim (SVP) betreffend Schulwegsicherheit, von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend neue S-Bahn-Station Lörrach-Zollweg (Riehen-Stettenfeld), von Pascal Messerli (SVP) betreffend 1.-August-Ansprachen, von Felix Wehrli (SVP) zum neuen Strassenbelag im Dorfzentrum und von Roland Lötscher (SP) betreffend Wohnungsvergabe für Menschen mit Schulden.

Der Rat nimmt drei Berichte zur Kenntnis. Der von Roland Engeler (SP) vertretene Anzug der damaligen Sachkommission für Siedlung und Landschaft (SSL) betreffend Öffnung der Familiengartenareale wird bei 18:18 Stimmen per Stichtentscheid von Ratspräsident Christian Griss (CVP) als erledigt abgeschlossen. Der Anzug von Daniel Hettich (LDP) betreffend Änderung beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz wird mit 19:17 Stimmen an die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) überwiesen. Der Anzug von Franziska Roth (SP) betreffend finanzieller Entlastung des Mittelstands wird entgegen dem Antrag des Gemeinderates mit 23:13 Stimmen stehen gelassen.

Die Motion von Philipp Ponacz (EVP) betreffend einer Gemeindeinitiative für eine verbesserte kommunale Steuerhoheit wird mit 23:10 als Anzug an den Gemeinderat überwiesen.

Die Motion der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend e-Parlament Riehen wird stillschweigend an den Gemeinderat überwiesen.

Ein Anzug von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Waldkindergarten in Riehen-(Bettingen) wird mit 28:8 an den Gemeinderat überwiesen.

Ein Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend Verbot von Werbung von Scientology auf Allmendgebiet wird mit 11:18 Stimmen nicht überwiesen.

SCIENTOLOGY Werbeaktion

Wo die Grenze ziehen?

rs. Scientology sei eine kriminelle Organisation und es sei an der Zeit, dass Riehen ein Zeichen setze, indem der Organisation das Werben auf Allmendgebiet verboten werde, sagte Patrick Messerli (SVP) zum Anzug von Patrick Huber (CVP). Claudia Schultheiss (LDP) gab zu bedenken, dass ein Werbeverbot für eine Organisation Abgrenzungsprobleme bringe. Schliesslich sei Scientology keine verbotene Organisation. Auch Thomas Widmer (EVP) sprach sich im Namen einer Fraktionsmehrheit gegen eine Überweisung des Anzugs aus, forderte aber eine Durchsetzung der heutigen kantonalen Regelung, die gewisse Restriktionen erlaube. Martin Leschhorn (SP) beurteilte ein Verbot wegen Abgrenzungsproblemen als problematisch, befürwortete aber eine Auslegung zum Thema. Daniel Wenk (FDP) und Andreas Tereh (Grüne) warnen vor einer Überregulierung.

Obwohl in allen Voten ein grosses Unbehagen gegenüber Scientology zu spüren war, überwog die Skepsis gegenüber einem Verbot und der Anzug wurde mit 11:18 nicht überwiesen.

INTERPELLATION Fragen zum Postomaten an der Rauracherstrasse

Heftige Kritik an der PostFinance

rs. In seiner Interpellationsantwort an Patrick Huber (CVP) äusserte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zum Vorgehen der PostFinance betreffend Ausserbetriebnahme des Postomaten an der Rauracherstrasse erstaunt und verärgert. Der Gemeinderat habe sich lange gegen die Schliessung der Postfiliale Riehen 2 gewehrt und dass nun auch noch der Weiterbetrieb eines Postomaten im Niederholzquartier zur Disposition stehe, sei ein Ärgernis. Der Gemeinderat habe von offizieller Seite nie eine Mitteilung betreffend Zukunft des Postomaten im Niederholzquartier erhalten. Eine Aufhebung dieses Standortes sei in keiner Weise akzeptabel.

Der Gemeinderat habe inzwischen von der PostFinance verbindliche Zusagen zu einem Weiterbetrieb des Postomaten im Quartier eingefordert und folgende Antwort erhalten: «Aufgrund diverser und laufender Formalitäten (Mietvertrag usw.) können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch kein genaues Datum der Wiederinbetriebnahme des Postomaten in Riehen festlegen. Der Postomat muss Ende August auf Verlangen des Immobilienbewirtschafters sogar komplett ausgebaut werden. Eine voraussichtliche Wiederinbetriebnahme des Postomaten ist auf Herbst 2016



Protest-Postcards des Quartiersvereins Niederholz gegen die Ausserbetriebnahme des Postomats im Quartier.

Foto: zVg

geplant (in Abhängigkeit zum Verlauf des noch einzureichenden Baugesuchs, sobald der Mietvertrag unterschrieben ist).» Soweit das Zitat eines Schreibens der PostFinance an den Gemeinderat.

Gegenüber der Riehener Zeitung hatte ein Sprecher der PostFinance vor mehreren Wochen noch gesagt,

das Baubewilligungsverfahren sei bereits im Gang und man warte nur noch auf die Baubewilligung. Der Weiterbetrieb des Postomaten stehe aber im Prinzip nicht infrage.

Auf nochmalige Nachfrage, so Hansjörg Wilde, habe PostFinance geantwortet, die Verhandlungen mit

INTERPELLATION Qualität der Schulen auf dem Prüfstand

Verschiedene Ansichten zur Volksschule

rs. Die Besorgnis von David Moor (EVP), der schweizweite Mangel an Lehrpersonen wirke sich auch auf die Qualität der Schulen in Riehen aus, mochte Gemeinderätin Silvia Schweizer in ihrer Interpellationsantwort nicht teilen: «Die vakanten Stellen konnten mit qualifiziertem Personal besetzt werden, ohne dass nennenswerte Kompromisse vorgenommen werden mussten.» Hilfreich sei dabei die im Jahr 2015 beschlossene Entlohnungsregelung für das pädagogische Personal. In Einzelfällen würden Fachpersonen mit verwandten Ausbildungen beschäftigt, so zum Beispiel eine «klinische Heilpädagogin» anstelle einer «schulischen Heilpädagogin». Wo es nötig sei, würden auch Nachqualifikationen verlangt.

Die Funktionen im Schulbereich seien auf das neue Schuljahr mit 29 neu-

en Lehrpersonen besetzt worden. Darunter würden 9 Lehrpersonen in Ausbildung beschäftigt. Per Ende Juli 2016 seien fünf Personen pensioniert worden, was 3,3 Vollzeitstellen entspreche. Von sich aus gekündigt hätten fünf Personen mit zusammen 2,6 Vollzeitstellen. Mit weiteren vier Personen mit 3 Vollzeitstellen sei der befristete Vertrag nicht erneuert worden.

Um gute Lehrpersonen zu halten, biete die Gemeinde Riehen Anstellungsbedingungen an, die insgesamt vergleichbar seien mit jenen des Kantons. Riehen habe Standortvorteile, weil man sich in einer kleineren Schulorganisation wie den Gemeindeschulen als Individuum tendenziell mehr geschätzt und wahrgenommen fühle, die Wege kürzer und direkter seien, mehr Transparenz herrsche und Riehen im Vergleich zum Kanton über

kleinere Schulstandorte mit kleineren Klassen verfüge.

Qualitätssicherung spiele im Alltag der Leitung Gemeindeschulen und der Schulstandortleitungen eine grosse Rolle, betonte Silvia Schweizer. Aktuell würden die neue Schullaufbahnverordnung und insbesondere das Thema «Beurteilen und Benoten» bearbeitet. Ein Augenmerk gelte auch der Qualitätssicherung im Bereich «Deutsch als Zweitsprache». Es gebe eine breite Palette an fest installierten Abläufen sowie Unterstützungs- und Weiterbildungsangeboten. Der Gemeinderat sei überzeugt, qualitativ hochwertige Schulen zu führen, so Silvia Schweizer.

Er stelle fest, dass wenigstens der Gemeinderat mit seinen Schulen zufrieden sei, entgegnete Moor, erklärte sich aber von der Antwort nicht befriedigt. In seiner Vorrede hatte Moor dar-

auf aufmerksam gemacht, dass die Kinder bei Schuleintritt im Schnitt jünger seien, weil das Stichdatum in den letzten drei Jahren um jeweils einen Monat vorverlegt worden sei und weil gleichzeitig die Einführungsklassen, die das erste Jahr auf zwei Schuljahre verteilt hatten, aufgelöst worden seien. So gebe es zunehmend Probleme mit Kindern, die noch Windeln benötigten oder ständig weinen würden. Gleichzeitig stünden sich die Lehrpersonen auf den Füßen. Heute seien sehr viel mehr Lehrpersonen in einer einzigen Klasse tätig als früher. Als Vater zweier schulpflichtiger Kinder, Ehemann einer Lehrerin und Einwohnerrat erhalte er sehr viele verschiedene Impulse und Informationen. Er wolle diese Eindrücke auch der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) mitgeben, im Hinblick auf den nächsten Leistungsauftrag.

INTERPELLATIONEN Fragen und Antworten zu vielen Themen

Lob und Kritik für den Gemeinderat

rs. Eine ganze Flut von Interpellationen hatte der Gemeinderat in der Augustsitzung des Einwohnerrates zu beantworten, so unter anderem zu Verkehr, Schulwegsicherheit, S-Bahn, Abfallentsorgung oder Pflasterung im Dorf.

Baustelle an der Hauptachse

Ein grundsätzlich positives Fazit zog Gemeinderat Guido Vogel zum baubedingten Verkehrskonzept der BVB auf der Hauptachse Aeussere Baselstrasse – Baselstrasse – Lörracherstrasse. In den letzten Wochen habe es allerdings einige Probleme mit der Stromversorgung gegeben, weshalb es zu Tramstillständen gekommen sei. Die IWB und die BVB seien daran, die Ursache zu lokalisieren und zu beheben. In Vogels Antwort wurde deutlich, dass der Gemeinderat die Situation rund um die Bauarbeiten sehr genau verfolgt und sich für Verbesserungen aktiv einsetzt. Das sah auch der Interpellant Roland Engeler (SP) so, der sich mit der Antwort befriedigt erklärte.

Velo-Umleitung Lange Erlen

Nicht zufrieden war Peter A. Vogt (SVP) in Vertretung seines verhinderten Fraktionskollegen Christian Meidinger (SVP), der die alternative Veloumfahrungsrouten durch die Langen Erlen über sonst für den Veloverkehr gesperrte Mergelwegabschnitte kritisiert hatte. Gemeinderat Guido Vogel wies darauf hin, dass es sich bei der ausnahmsweisen Öffnung von Mergelwegen für den Veloverkehr um eine temporäre Massnahme handle. Bei der Umleitungssignalisierung sei es zu

zwei Fehlern gekommen, die inzwischen korrigiert seien. Die Umwege über nur geteerte Wege seien für die Velofahrenden unverhältnismässig gross. Vogel rief zur gegenseitigen Rücksichtnahme für eine begrenzte Zeit auf. Peter A. Vogt warf dem Gemeinderat vor, «den Weg des geringsten Widerstands» zu gehen und forderte den Gemeinderat auf, bei allfälligen Unfällen die Verantwortung zu übernehmen.

Schulwegsicherheit online

Thema der Interpellation von Christian Heim (SVP) war der Onlineplan Schulwegsicherheit des Kantons, der seit Kurzem im Internet abrufbar ist (www.stadtplan.bs.ch/geoviewer, unter «Stadtplan – Informationen», «Staat & Gesundheit», «Schulwegsicherheit»). Riehen sei bei der Erstellung dieser Karte nicht einbezogen worden und es handle sich um eine reine Orientierungshilfe, die die Eltern nicht von der Verantwortung entbinde, den geeigneten Schulweg für die kleineren Kinder zu suchen und mit den Kindern einzuüben, betonte Gemeinderat Guido Vogel. Unabhängig davon überprüfe die Gemeinde Riehen sämtliche Fussgängerstreifen der Gemeindestrassen auf die gesetzlich vorgeschriebene Sicherheit. Eine Begehung habe diesen Sommer stattgefunden und aufgrund dieser Analyse würden Verbesserungs-massnahmen ausgearbeitet.

S-Bahn-Station als Bedrohung

Gar nicht zufrieden war Heinrich Ueberwasser (SVP) mit der Antwort von Gemeinderat Daniel Albietz auf

seine Interpellation zur geplanten S-Bahn-Station Lörrach-Zollweg (Riehen-Stettenfeld). Der Gemeinderat renne «offenen Auges» in eine Katastrophe und riskiere das Ende des Riehener Detailhandels, weil eine S-Bahn-Haltestelle direkt an der Landesgrenze zur Ansiedlung von deutschen Lockvogelangeboten für Schweizer Kundschaft führen dürfte. Dieser Meinung war Gemeinderat Daniel Albietz in seiner Antwort nicht. Er erklärte die zonenrechtlichen und planerischen Grundlagen. Bei der geplanten Haltestelle solle kein Supermarkt entstehen. Das Lörracher Märkte- und Zentrenkonzept sehe kein zusätzliches Versorgungszentrum an der Peripherie vor. Da kein Einkaufszentrum an der Grenze geplant sei, seien keine direkten Auswirkungen auf das Gewerbe und die Ladengeschäfte in Riehen zu erwarten. Im weitesten Sinn bedeute eine Stärkung der S-Bahn sogar eine Stärkung der mit der S-Bahn erschlossenen Zentren Riehen Dorf und Niederholz, so Albietz.

Illegale Abfallentsorgung

Der Gemeinderat sei daran, im Rahmen eines neuen Abfallbewirtschaftungskonzeptes Massnahmen gegen das wilde Deponieren von Abfällen bei Wertstoffsammelstellen zu prüfen, sagte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Interpellationsantwort an Felix Wehrli (SVP). Die Universität Basel habe in einer Studie das veränderte Konsumverhalten der Bevölkerung als Ursache für dieses Phänomen ausgemacht. Miteinemüberdurchschnittlich hohen Reinigungszyklus habe die Ge-

meinde bisher gute Erfahrungen gemacht. Wenn bei wild deponiertem Abfall der Versorcher eruiert werden könne, werde der Aufwand in Rechnung gestellt. Die Anstellung von Abfallkontrolleuren sehe man nicht als geeignetes Mittel. Die Stadt Basel habe mit vier vollamtlichen Abfallkontrolleuren, die seit Mitte 2012 im Einsatz seien, kaum eine Besserung erreicht. Der Gemeinderat werde aber nun prüfen, ob an neuralgischen Punkten mit vertretbarem Aufwand eine Videoüberwachung realisiert werden könne, um die Situation zu verbessern.

Belagsarbeiten im Dorf

Am Freitag, 24. Juni, sei es an der Wettsteinstrasse zu einem Wasserleitungsbruch der Anschlussleitung zum Gemeindehaus gekommen. In diesem Zusammenhang habe ein Teil der neuen Pflästerung des Dorfplatzes aufgerissen werden müssen, sagte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Antwort an Interpellant Felix Wehrli (SVP). Die fraglichen Leitungen seien vor Erstellung des Dorfplatzes kontrolliert und – auch aufgrund ihres Alters und der zu erwartenden Lebensdauer – als unbedenklich eingestuft worden. Am 29. August haben an der Ecke Schmiedgasse/Webergässchen ausserdem Arbeiten der IWB zur Verschiebung des Elektrotrassees begonnen. Diese stehen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Abriss und Neubau der Liegenschaft Webergässchen 2. Die Instandstellungskosten des Strassenbelags gingen in beiden Fällen zulasten der Verursacher und nicht der Gemeinde.

Gesund und gut ernährt im Alter

Seit November 2015 lädt das Pflegeheim Humanitas jede Woche zu «Molke 7». Nach dem muskelanregenden Willkommenstrunk mit Molkeproteinen wird leichte, aber hoch wirksame Gymnastik geübt. Konzentriert, spielerisch und heiter gestalten sich die 45 Minuten. Im Schnitt sind jeweils 8 bis 10 Teilnehmende anwesend, und viele kommen regelmässig – aus Überzeugung. Denn es braucht wenig, um die Muskulatur kräftig zu erhalten. Kraft, Beweglichkeit und Balance – das ist die beste Prävention gegen Stürze.

Ein fitter Körper erholt sich von Krankheiten

Nur wer fit ist, kann sich etwa von einer Lungenentzündung wieder vollständig erholen. Fragile Senioren kehren nach einer schweren Erkrankung nie mehr auf das ursprüngliche Gesundheitsniveau zurück, sagt der

Altersmediziner Prof. Reto Kressig. Pro Woche genügen schon wenige Stunden Gehen, Gartenarbeit, Velofahren, Schwimmen, Fitnesstraining oder auch Tanzen. Und dazu die richtige Ernährung: Ältere Menschen sollten pro Tag 1 bis 1,2 g Protein pro Kilogramm Körpergewicht zu sich nehmen und diese auf drei Mahlzeiten pro Tag verteilen. Also nicht nur Kaffee und Gipfeli zum Frühstück, sondern auch Milch, Käse und Ei. Ein Ei von etwa 50 g enthält 3,5 g Eiweiss. Oft ist auch eine Zugabe von Vitamin D angebracht.

Gesellschaft regt an und hebt die Stimmung

Wer zudem sein Gedächtnis trainiert und soziale Kontakte pflegt, senkt sein Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Warum also nicht zusammen mit anderen kochen, essen, spazieren, Muskeln und Geist anre-

gen? In Riehen und Basel gibt es zahlreiche Angebote dafür. Ende September lädt zum Beispiel das Akzent Forum zur Sport-Schnupperwoche ein. Und Mitte Oktober beginnt das neue Semester der Seniorenuniversität.

Clever Gesundheitssurfen

Viele, allzu viele Gesundheitsinformationen finden sich heute im Internet. Manche machen auch unnötig Angst. Wie man sich verlässliche Auskünfte holt, beschreibt der Flyer «Gesundheitskompass», der bei den Medizinischen Diensten Basel-Stadt erhältlich ist.

Gratis Drucksachen, herausgegeben vom Kanton Basel-Stadt: Gesundheitskompass, 55+ Bewegung leicht gemacht, Zeitschrift Balance und andere. Zu beziehen über www.gesundheit.ch > Publikationen.



Hebt die Stimmung und das Körpergefühl: Molke7-Training im Alterspflegeheim Humanitas.

Foto: APH Humanitas

Auswärts gekocht, zu Hause serviert

Tisch decken, Türe öffnen, die bestellte warme Mahlzeit geniessen und das Geschirr beim nächsten Mal zurückgeben. Frisch gekocht und gesund. So angenehm machen es die Mahlzeitenlieferdienste. Auch Diät-Menüs sind erhältlich. Am besten rufen Sie an und besprechen Ihre Wünsche persönlich.

Stübli-Kurier

Vom APH Humanitas. Täglich ein 3-Gang-Menü zu Fr. 23.–, kleine Portion Fr. 19.–. Menuplan auf www.stuebli-kurier.com > Angebot > weitere Infos. 061 645 20 46

Meal@home

Von der gemeinnützigen Vereinigung Help@home. Das Essen wird von Rentnern und IV-Bezüglern täglich heiss geliefert, an 365 Tagen im Jahr. Grosse und kleine Portionen à Fr. 24.90/19.90. Menuplan auf www.mealathome.ch > Menuplan. 061 543 36 63

Restaurant Baslerhof Bettingen

Das Tagesmenu des Restaurants wird auch nach Hause geliefert, zu Fr. 20.–. Menuplan auf www.baslerhof.ch > Tagesmenu. 061 603 24 25

Transporte und Mahlzeitservice TMS von Kiebitz

Aus dem Restaurant Cocotte von Kiebitz, einem Unternehmen mit Trainingsarbeitsplätzen. Montag bis Freitag, Fr. 19.80 pro Mahlzeit. Menuplan auf www.tms-basel.ch > Mahlzeiten. 061 377 57 84

Essen Daheim

Von der Heilsarmee Basel, aus dem Bildungszentrum, geliefert von freiwilligen Helfern, Montag bis Freitag, Fr. 22.– oder Fr. 16.– pro Mahlzeit. Menuplan auf www.essen-daheim.ch > Angebot. 061 270 25 15

Das Restaurant zu Hause

1993 gegründet, heute wird an der Hochbergerstrasse gekocht. Täglich Mahlzeiten zu Fr. 21.– bis 23.50, Dessert extra. Menuplan auf www.madi.ch > Wochenpläne. 061 693 12 20

Speiseservice Spalenbrunnen

An 365 Tagen geliefert von der Schützenmattstrasse. Grosse und halbe Portionen zu Fr. 22.– / Fr. 16.–. Suppe und Salat auf Wunsch dazu. Menuplan auf www.speiseservice-spalenbrunnen.ch > Menuplan. 061 261 41 90

Demenz – Wir leben damit.

Die nächste öffentliche Veranstaltung der Fachstelle Alter widmet sich Demenzerkrankungen. Prof. Dr. Andreas Monsch (Memory Clinic Basel) und Simone von Kaenel (Alzheimervereinigung beider Basel) sprechen über

die Diagnose Demenz und wie Angehörige mit ihr umgehen können.

Montag, 31. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal.

Leitung für Internet-Kurs gesucht

Wie schreibt man E-Mails? Wie nutzt man das Internet, um eine Reise zu planen? Wie ordnet man digitale Fotos am besten? – Das und mehr möchten Seniorinnen und Senioren im neuen «Internet Café» lernen, das die Fachstelle Alter im kommenden Winterhalbjahr organisiert. Der elfteilige Kurs wird als Pilotprojekt erstmals

durchgeführt, in der FEG am Erlensträsschen 47. Alle zwei Wochen, an Montagnachmittagen, gibt es praktische Tipps und Übungsmöglichkeiten. Gesucht wird eine kompetente Person, die die Leitung des «Internet Cafés» übernimmt. Melden Sie sich rasch bei barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23.

Marktstimmung und Informatives unter der grossen Kuppel

Am 1. Oktober, dem Internationalen Tag des Alters, findet in der Markthalle in Basel der Marktplatz 55+ statt. Rund 35 staatliche und private Organisationen aus Basel, Riehen und Bettingen präsentieren sich dort an Marktständen und zeigen auf, welche vielfältigen Möglichkeiten und Chancen Menschen der Generation 55+ haben, um ihr Leben aktiv zu gestalten. Aber auch, welche Unterstützung sie zum selbstständigen Leben im Alter finden. Die Themenschwerpunkte reichen von Wohnen bis Essen, von Bildung bis Politik. Die Gemeinde Riehen ist mit der Fachstelle Alter, generationenübergreifenden Projekten, Informationen und Beratung ebenfalls mit einem Stand vertreten. In der Schauküche erhalten Besucherinnen und Besucher Informationen zur Ernährung im Alter und zum Probieren eine Gemüsesuppe aus saisonalen und regionalen Produkten.

Der Marktplatz 55+ steht unter dem Patronat des Gesundheitsdepartementes des Kantons Basel-Stadt. Organisiert wird er von freiwillig bei Innovage und GGG Benevol engagierten Menschen.

Am 1. Oktober 2016 in der Markthalle Basel, 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei. www.innovage.ch/marktplatz55+



Zusammen essen macht Spass

Einmal pro Monat lädt die Riehener Musikerin Irena Waldmeier an ihren schön gedeckten Tisch. Wer sich anmeldet, bringt einen Gang des Menüs mit: Vorspeise, Hauptspeise, Wein oder Dessert. Die Gastgeberin sorgt für Raum und Tisch. Ab und zu gibt es sogar noch einen Kulturbeitrag. Aber an Gesprächsstoff mangelt es eigentlich nie. Denn allein die festliche Stimmung in privatem Rahmen sorgt dafür, dass sich die sechs bis acht Gäste freudig aufeinander einlassen und dann anregende Stunden verbringen.

Was Frau Waldmeier seit vielen Jahren organisiert, nennt das Migros Kulturprozent «Tavolata». Initiative Menschen gründen in ihrer Umgebung eine Tischrunde und organisieren sich selbst. Man trifft sich regelmässig, macht verbindlich ab, sorgt für ausgewogenes und genussvolles Essen und teilt Arbeit und Kosten auf. – Wer gründet weitere Tavalatas in Riehen und Bettingen? Eine Anleitung dazu gibt es auf der Webseite www.tavolata.ch. Hier liest man auch, was andere Tafelrunden in der Schweiz unternehmen.



Ein einladender Tisch und Gäste, die sich Arbeit und Kosten teilen. So organisieren sich unkomplizierte Tafelrunden.

Foto: zVg, Irena Waldmeier

Ich suche ein Zimmer und helfe gern

Mitte September beginnt das neue Studiensemester, doch viele Studierende haben noch kein Dach über dem Kopf. Beim Verein für Studentisches Wohnen WoVe gibt es eine lange Warteliste von jungen Frauen und Männern, die für ein günstiges Zimmer gerne Hilfe leisten würden. Zum Beispiel eine Medizinstudentin aus dem Aargau, ein Pharmaziestudent aus Deutschland oder eine südkoreanische Cembalo-Studentin: Sie alle haben einen ausführlichen Fragebogen ausgefüllt und stellen sich für Arbeiten wie Einkauf, Gartenpflege

oder Begleitung zur Verfügung. Das WoVe Team lädt speziell ältere Menschen, die in einem grossen Haus wohnen und nicht-pflegerische Hilfe wünschen, ein, sich zu melden. Ihre Bedürfnisse werden sorgfältig erfasst, bevor sie mit passenden Mietinteressenten bekannt gemacht werden. Muster-Mietverträge stehen bereit. Die Fachstelle Alter Riehen unterstützt das Projekt «Wohnen für Hilfe».

Mehr auf der Webseite www.wove.ch > Wohnen für Hilfe und Telefon 061 260 24 30. Freie Zimmer sind stets gesucht.

Chancen und Möglichkeiten im Alter – von Wohnen bis Essen – von Bildung bis Politik

MARKTPLATZ 55+

1. Oktober 2016, 10–16 h
Markthalle Basel

unter dem Patronat von

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 8. September

17.00–18.00 Uhr bei der GGG Voluntas, Leimenstrasse 76: kostenlose **Informationsveranstaltung zum Beratungskurs** ab November 2016: «Die Patientenverfügung: Grundlagen zu Ethik, Recht». www.ggg-voluntas.ch

Freitag, 16. September

19.30–20.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz: **Infoabend zur japanischen Sprache und Kultur**. Eintritt Fr. 10.–

Samstag, 17. September

10.00–13.00 Uhr, Cenci Sportgeschäft, Webergässchen 4: **Mit dem E-Bike sicher unterwegs**. Die Kantonspolizei zeigt, worauf es beim E-Biken ankommt. Inklusive kurzer Tour in der Riehener Umgebung. Anmeldung: info@e-viva.ch oder Telefon 061 363 95 56, Platzzahl beschränkt.

Sonntag, 18. September

10–13 Uhr an der Universität Basel: **Demenz – Wege aus der Verzweiflung. Öffentliches Symposium zum Weltalzheimertag**. Eintritt frei. www.alzbb.ch

Mittwoch, 21. September

14–17 Uhr im Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63, Basel: **Café Balance: Sicherheit zu Hause und unterwegs**. Es referieren Expertinnen und Experten der Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt. Eintritt frei. Diese Präventionsveranstaltung findet auch am 19. Oktober im Quartiertreffpunkt Kleinhühnlingen statt.

Montag, 26.9. – Samstag, 1.10.

Schnupperwoche Sport des akzent Forums, Pro Senectute beider Basel. Täglich gratis Probelektionen in vielen Sportarten. www.akzent-forum.ch

Samstag, 1. Oktober

10–16 Uhr in der Markthalle Basel: **Marktplatz 55+**. www.innovage.ch/marktplatz55+

Sonntag, 2. Oktober

14.30–15.30 Uhr im APH Humanitas, Inzlingerstrasse 280: **Operettencocktail**

Dienstag, 4. Oktober

14.30 Uhr im APH Humanitas: **Fröhliche Modenschau Herbst/Winter** vom Mode Service Modrow, mit Verkauf.

Donnerstag, 13. Oktober

10.00–11.30 Uhr Bibliothek Niederholz und 15.00–16.30 Uhr Bibliothek Dorf: **Bibliothekscafé 60+**. Neues entdecken und den Umgang mit E-Readern lernen. www.gemeindebibliothekriehen.ch

Montag, 17. Oktober

16–18 Uhr im Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Basel: **Café Dialogue: Wir altern – und das ist gut so**. Eröffnungsvortrag von Andreas Brenner, Professor für Philosophie, anschliessend Diskussion für Senior/innen. www.gesundheit.bs.ch

Dienstag, 25. Oktober

14.30–16.30 Uhr im Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63, Basel: **Café Balance: Geistig und körperlich fit mit gesunder Ernährung**. Vortrag von Edith de Battista, Biochemikerin.

Montag 31. Oktober

19.30 Uhr im Gemeindehaus, Bürgerratsaal: **Demenz – und jetzt?** Vorträge und Diskussion zum Umgang mit Alzheimer, für Angehörige und Interessierte.

Dienstag, 22. November

14–16 Uhr in der Baslerhofscheune in Bettingen, Brohegasse 4: **Café Balance: Rheuma und Arthrose – Schmerz lass nach!** www.gesundheit.bs.ch

Impressum

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am 2. Dezember 2016. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch.

DIE SONNE BEWEGT Tag der Elektromobilität zeigte breites Angebot

Eine tolle Schau für leider nur wenige Schaulustige

rs. «Die Sonne bewegt» lautete das Motto der Schau zu Elektromobilität und Fotovoltaik, die die Gemeinde Riehen am vergangenen Samstag in enger Zusammenarbeit mit dem Fachverband e'mobile, dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons sowie den IWB auf die Beine gestellt hatte, und das Angebot mit verschiedenen Elektrofahrzeugen unterschiedlichster Technologie war beeindruckend. Auch die Beratung war gut, die Stände waren informativ – aber vielleicht war es nicht zuletzt die pralle Sonne, die mit ihrer Hitze auf die Publikumszahlen drückte. Für einmal wirkte also die Sonne vielleicht nicht so bewegend, sondern eher lähmend.

«Wir hatten enttäuschend wenig Publikum, dieses war aber sehr interessiert und hat sich eingehend informieren lassen», zog Urs Schwegler von e'mobile ein durchgezogenes Fazit. Das Publikum war eher älteren Semesters, doch vereinzelt waren auch Junge anzutreffen wie die Pfadis, die sich die Funktionsweise von Solarzellen erklären liessen.

Das Interesse der Besucher habe sich, entgegen den Erwartungen, weniger auf die Fahrzeuge, die man probefahren konnte, sondern mehr auf Möglichkeiten der eigenen Stromproduktion zu Hause gerichtet. Im Vorfeld der Veranstaltung war oft auf die vielfältigen Möglichkeiten zur Probefahrt hingewiesen worden. Genutzt wurden diese Möglichkeiten nur wenig. Die Fachvorträge allerdings seien den Erwartungen entsprechend besucht worden, so Schwegler weiter. Und so hat die Veranstaltung wohl einigen einen grossen Einblick und viel Hintergrundwissen gebracht, erreichte aber die Bevölkerung nicht in der beabsichtigten Masse. Nach einer Elektromobil-Schau im Jahr 2013 auf dem Singeisenhof war es die zweite Veranstaltung dieser Art in Riehen. Wie und wann man in Riehen einen nächsten Anlauf nehmen möchte, ist noch offen.



Eine beeindruckende Palette an verschiedenen E-Auto-Modellen säumt die Schmiedgasse.



Pfadis lassen sich vom Spezialisten die Funktionsweise von Solarzellen erklären.



Dieser Dreikäsehoch will genau wissen, wie bequem es in einem E-Fahrzeug sein kann.



Mit Bildern, Modellen und im Gespräch werden Interessierte mit dem Thema vertraut gemacht.

Fotos: Philippe Jaquet

DORFMARKT Tag eins nach der Ära Rosmarie Mayer

Eine heisse Premiere mit kleinem Festzelt



Ein breites Angebot an Lebensmitteln war auf dem Dorfmarkt zu haben.

Fotos: Philippe Jaquet



Stimmungsvoller Stand mit Taschen und Täschen verschiedener Art.

rs. Es war der erste Dorfmarkt nach der langen Ära unter «Dorfmarkt-Erfinderin» Rosmarie Mayer, der am vergangenen Samstag im Dorfkern stattfand. Er war geprägt von einem erweiterten kulinarischen Angebot – nebst einigen neuen Essensanbietern war ein kleines Festzelt auf dem Dorfmarkt in Betrieb – und der grossen Hitze, die wohl viele in die Badi gelockt hatte.

Neu verantwortlich für den dreimal jährlich stattfindenden Dorfmarkt ist der Gesamtvorstand der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) mit den Co-Präsidenten Andreas Cenci und Jürg Blattner sowie Christine Mumenthaler und Rolf Henz. Der Sommer-Markt vom vergangenen Samstag stand unter der Regie von Andreas Cenci und Jürg Blattner. «Der Morgen war gut besucht und die Standbetreiber zeigten sich zufrieden», zog Cenci Bilanz, ärgerte sich aber auch über vier Standbetreiber, die einfach nicht ge-

kommen waren und so einige Umstellungen notwendig gemacht hatten. Der Nachmittag war vom Publikumsaufmarsch her sehr lau. «Bei diesem Wetter kann man nicht mehr erwarten», hätten ihm die erfahrenen Standbetreiber gesagt, so Cenci. Und vielleicht spielt auch eine Rolle, dass am Vorwochenende mit dem «Tag der Vereine» eine Veranstaltung mit sehr ähnlichem Charakter stattgefunden hatte. Vielleicht muss sich das potenzielle Publikum erst daran gewöhnen, dass seit diesem Jahr rund um den neuen Dorfplatz öfter etwas los ist als in früheren Jahren.

Man wolle auf dem eingeschlagenen Weg fortfahren und die Kulinarik etwas stärker als bis anhin betonen, sagt Cenci, aber auch versuchen, das Standangebot etwas zu vergrössern. Der nächste Dorfmarkt findet zur Adventszeit, nämlich am Samstag, 3. Dezember, statt und wird damit einen anderen Charakter haben.



Martin Lemmenmeier als Grillmeister vor dem neuen Kulinarik-Zelt des Dorfmarktes auf dem Dorfplatz.

Bücher Top 10
Belletristik

1.

Sun-Mi Hwang
Der Hund, der zu träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
2.

Alex Capus
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
3.

Jean-Luc Bannalec
Bretonische Flut.
Kommissar Dupins fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
4.

Henning Mankell
Die schwedischen Gummistiefel
Roman | Zsolnay Verlag
5.

Leta Semadeni
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
6.

Benedict Wells
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
7.

Elke Heidenreich
Alles kein Zufall
Erzählungen | Hanser Verlag
8.

Arno Camenisch
Die Launen des Tages.
Geschichten II
Erzählungen | Engeler Verlag
9.

Michael Theurillat
Wetterschmöcker
Krimi | Ullstein Verlag
10.

Donna Leon
Ewige Jugend.
Commissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10
Sachbuch

1.

Peter Wohlleben
Das geheime Leben der Bäume.
Was sie fühlen, wie sie kommunizieren
Natur | Ludwig Verlag
2.

M. Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
 Stadtführer | Emons Verlag
3.

Christine Christ-von Wedel
Erasmus von Rotterdam
Philosophie | Schwabe Verlag
4.

Philip Jodidio
Zaha Hadid
Architektur | Taschen Verlag
5.

Christiane Widmer,
Christian Lienhard
B wie Basel Edition 01.
Basel und seine Brunnen
Basel | Spalentor Verlag
6.

Peter Wohlleben
Das Seelenleben der Tiere
Tiere | Ludwig Verlag
7.

Didier Eribon
Rückkehr
nach Reims
Biografie | Suhrkamp Verlag
8.

Michael Schmieder
Dement, aber nicht bescheuert
Gesundheit | Ullstein Verlag
9.

Christian Maintz
Liebe in Lokalen
Gedichte | Verlag Antje Kunstmann
10.

Werner Aschwanden
Die Wasserversorgung der
Stadt Basel von 1866 bis 2016
Basel | Spalentor Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Gemeindebibliothek Riehen
Bücher-Flohmarkt
Romane, Kinderbücher,
Sachbücher, CDs und DVDs
Wir räumen – Sie profitieren
Grosses Angebot zu günstigen Preisen
**Samstag, 17. September
10–13 Uhr**
Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91
Wir freuen uns auf Sie
www.gemeindebibliothekriehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

Zu vermieten
**Möblierte
3-Zimmer-Wohnung**
per sofort oder nach Vereinbarung,
Inzlingerstrasse 44, Riehen
Miete Fr. 2000.– inkl. NK
Einstellplatz zu Fr. 150.–
kann dazugemietet werden.
Telefon 077 436 61 84, Paul Fröse

**Familie sucht Haus
ab 6 Zimmer in Riehen
innerhalb der nächsten
1 bis 2 Jahre.**
Telefon 078 848 47 01

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23



F. Goepfert Immobilien
Wir tragen Sorge zum Eigentum

An der Paradiesstrasse
vermieten wir nach Vereinbarung
einen Einstellplatz
mit grosszügiger Einfahrt,
Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

Älteres Ehepaar sucht
ruhig gelegene
2–3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon (NR & keine Haustiere)
Mietzins bis CHF 1800.– inkl.
Angebote unter Chiffre 3143 an
die Riehener Zeitung, Postfach 198,
4125 Riehen

Gartenarbeit
Telefon 076 714 53 53



Rad-Amateur-Kriterium

Am Samstag, 3 September 2016 organisiert der
Velo-Club Riehen ein
FixedGearCritérium/Fun-Rennen
und am Sonntag, 4. September 2016 folgt das
traditionelle
30. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der
Rundstrecke
– **Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)**
– **Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrasse)**
– **Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)**
– **Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)**

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:
Samstag, zwischen 14:00 und 19:30 Uhr und Sonn-
tag, zwischen 10:00 und 18:30 Uhr gilt ein allge-
meines Halteverbot auf beiden Strassenseiten.
Aufgrund der Strassensperrungen ist **keine** Zu- oder
Wegfahrt innerhalb der Rennstrecke möglich.

Die Buslinie 35/45 wird am Samstag während
der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestelle
Morystrasse im Vierjuchartenweg wird nicht
bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise der
BVB an den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnenden um das notwendige
Verständnis und wünschen dem Veranstalter span-
nende Rennen und viel Erfolg.



Nationaler Spitex Tag und 20 Jahre
Spitex Riehen-Bettingen

Samstag, 3. September 2016

Am Nationalen Spitex Tag feiert die Spitex Riehen-
Bettingen ihr 20-jähriges Bestehen. Anno 1996 fusio-
nierten die zwei Organisationen Haus- und Gemeinde-
kranken-Pflege zu Spitex Riehen-Bettingen.

Sie finden uns im **Landgasthof von 10.00 bis 16.00 Uhr**
und im **Rauracherzentrum von 9.00 bis 12.00 Uhr.**

Im Landgasthof werden wir durch attraktive Stände
von der Prävention der Polizei und vom Schweizeri-
schen Blinden- und Sehbehindertenverband unter-
stützt. Zusätzlich gibt es einen Rollstuhlparcours
und Gleichgewichtsspiele zu entdecken und Ihre
Geschicklichkeit zu testen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Spitex Riehen-Bettingen

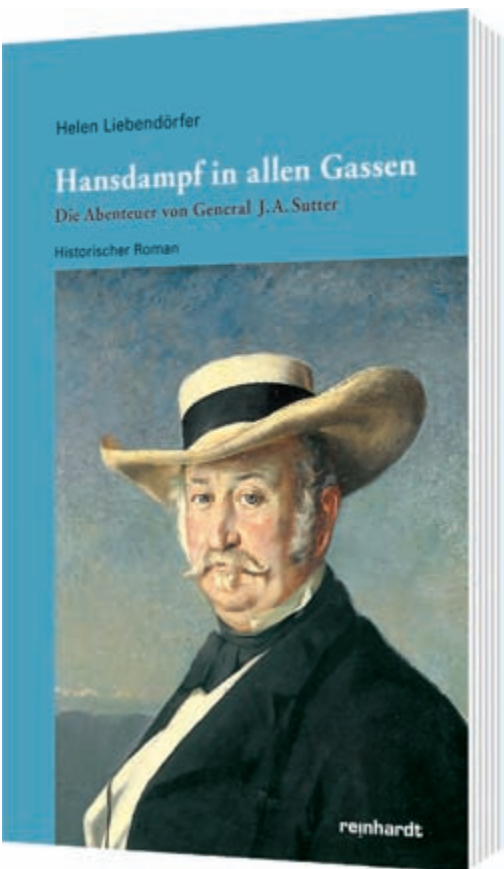
Telefon 061 645 95 00 www.spitexrb.ch

Die Riehenerin Dichterin, Literatin
und Buchautorin **Rosmarie Tscheer**,
die kürzlich ihren **6. Gedichtband
«ankommen»** veröffentlicht hat,
**sucht eine Helferin oder
einen Helfer**
zur systematischen Einordnung ihres
umfangreichen literarischen Werkes.
Bei Interesse direkt **Rosmarie Tscheer**
unter Telefon 061 601 24 47 kontaktie-
ren (bitte lange läuten lassen).

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche
versuchen wir nach Möglich-
keit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
kosten + 10 % vom Grundpreis.



Hansdampf in allen Gassen
Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwe-
gen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er
wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende
auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters
Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives
verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

«Der neue historische Roman von der
Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

reinhardt
www.reinhardt.ch

AUSSTELLUNG Religiöse Werke in der Galerie Henze & Ketterer & Triebold

Wenn Kunst auf Religion trifft

rz. Nebst allegorischen und historischen Darstellungen haben sich schon sehr früh in der bildenden Kunst Darstellungen und plastische Arbeiten zu religiösen Themen durchgesetzt und etabliert. Spätestens bei den alten Griechen und Römern wurden Götter, ihre Taten, Geschichten, Wandlungen und Handlungen in Bild und Plastik festgehalten, um Heiligtümer, Friedhöfe, öffentliche Plätze,

aber auch den privaten Aussen- und Innenraum zu schmücken. Dies mehrfach überlebensgross wie die sagenumwobene vor 438 v. Chr. fertiggestellte, 11,5 Meter hohe «Athena Parthenos», die Phidias zugeschrieben wurde und die sich im Allerheiligsten des Parthenon in Athen befand, oder die zwischen 438 und 430 v. Chr. ebenfalls von Phidias geschaffene, etwa 13 Meter grosse «Zeus-Statue»

im Tempel von Olympia, die zu den sieben Weltwundern der Antike zählt.

Diese Tradition der bildlichen Verewigung göttlicher Begebenheiten ist vom aufkommenden Christentum übernommen und weiterentwickelt worden: Nun waren aber nicht mehr die Götter des Olymps oder die römische Götterwelt Objekt der Darstellung, sondern Gottvater aus dem Alten Testament und Jesus Christus, seine Apostel und die Heiligen, wie sie das Neue Testament und die Heiligenlegenden beschrieben. Besonders für die überwiegend der Schrift nicht kundige Bevölkerung sollten diese Darstellungen ein Mittel zur Verbreitung der Worte Gottes sein, das religiöse Verständnis fördern, das Handeln der Gläubigen lenken und als Beispiel für tugendhaftes Handeln Vorbild sein. Wunderbare Fresken wie die von Giotto in der Arena-Kapelle in Padua oder in der Basilika von San Francesco in Assisi oder auch Standbilder wie die Pietà von Michelangelo und ganze Gebäude wie die gotischen Kirchen entsprangen diesem Bedürfnis, Gott und Christus zu huldigen.

Einige Hinweise auf die heutigen Nachwirkungen dieser Tradition zeigt die Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold in der nun kommenden Ausstellung mit Werken der Künstler der «Brücke» wie Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff, der Klassischen Moderne, mit Eduard Bargheer, Berthold Müller-Oerlinghausen aus dem vergangenen Jahrhundert und eines zeitgenössischen italienischen Künstlers: Giovanni Manfredini, dessen Werk religiösen Themen verpflichtet ist. Für diese Ausstellung hat er zwei Serien neuer Werke geschaffen.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold: Ausstellung «Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel: Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Vernissage heute Freitag, 2. September, von 12 bis 21 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 26. November.



Courtesy Galerie Henze & Ketterer, Hermann Max Pechstein: «Vater Unser», Mappe mit 12 Holzschnitten, 1921, Ausgabe B: Exemplar 121 von 250, jedes Blatt signiert, Blattgrösse 41 x 60 cm. Foto: zVg

LESERBRIEFE

Dank an Katja Christ als Ratssekretärin

An der letzten Einwohnerratssitzung hat der neue Generalsekretär Urs Denzler die Aufgabe des Ratssekretärs übernommen und damit Katja Christ als Ratssekretärin abgelöst. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde hat die Erklärung für diesen im Zusammenhang mit der neuen Organisation der Verwaltungsspitze stehenden Wechsel abgegeben.

Als Einwohnerratpräsident habe ich es aber leider verpasst, die von Katja Christ geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren zu würdigen und zu verdanken. Für diese Unterlassung entschuldige ich mich in aller Form und möchte nachträglich Katja Christ für das grosse Engagement herzlich danken. Sie hat in ihrer Funktion als Ratssekretärin ausgezeichnete Arbeit geleistet und das Ratspräsidium bei der Vorbereitung und Führung der Sitzungen hervorragend unterstützt.

Es ist dem Ratsbüro wichtig festzuhalten, dass mit der Einsetzung des Generalsekretärs als Ratssekretär die mit Andreas Schuppli über lange Jahre bewährte und direkte Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltungsleitung und Einwohnerrat mit möglichst wenig personellen Ressourcen wieder installiert werden soll.

Christian Griss, Riehen, Präsident des Einwohnerrates Riehen

Riehen «bestraft» Umweltbewusste

Seit nun bald drei Jahren gilt in Riehen die neue Parkraumbewirtschaftung und noch immer werden umweltbewusste Riehener, die kein Auto besitzen, aber ab und zu eines mieten oder ausleihen, bestraft. Wer in Riehen wohnt und ein (oder mehrere) auf seinen Namen eingelöstes Auto besitzt,

darf für 40 Franken während fünf Jahren in Riehen parkieren. Für Anwohner, die jedoch kein eigenes Auto haben (und damit die Ökologie des grünen Dorfes fördern und auch graue Energie einsparen), aber gelegentlich ein Auto privat ausleihen oder mieten, gibt es keinen solchen Rabatt – sie müssen teure Tageskarten oder Zeitbillette kaufen. Das ist nicht nur ungerecht (ungleiche Behandlung von Anwohnern), sondern straft zusätzlich die, welche die Umwelt weniger belasten.

Schon im Vorfeld der Einführung dieses ungerechten Systems hatte sich Ursula Stucki in einem Leserbrief in der RZ («Strafsteuer für Umweltbewusste») dafür eingesetzt, dass diese Ungerechtigkeit korrigiert wird. Dies ist bis jetzt ausgeblieben. Daher möchte ich hiermit folgenden Lösungsansatz vorschlagen:

Jeder Haushalt in Riehen, der kein eigenes Auto besitzt, soll für 40 Franken eine Anwohnerparkkarte «Leihwagen» erwerben können, die für fünf Jahre das Parkieren erlaubt. Da die Anzahl solcher Haushalte beschränkt ist und so ein Leihvorgang sicher nicht täglich vorkommt, entgeht der Gemeinde damit nicht viel Geld. Es geht auch nicht darum, mehrere Autos pro Haushalt zu mieten oder auszuleihen – im Gegensatz zu jenen Anwohnern, die mehrere Autos besitzen und dafür auch mehrere Anwohnerparkkarten lösen dürfen. Es wäre doch schön und fair, wenn Riehen auch Anwohner ohne eigenes Auto gleich unterstützen würde wie Autobesitzer. *Nils Blom, Riehen*

Bettinger Badi ist ein Juwel

Auch wir als Riehener und tägliche Benutzer des Gartenbads haben unterschriftlich bestätigt, dass «s Bettingerbeedli e Juwel isch» und bitten die

zuständigen Behörden deshalb, bezüglich «Facelifting» nochmals über die Bücher zu gehen. Die idyllische Badeanlage unterscheidet sich von allen Freibädern in der Umgebung durch die harmonisch in die Landschaft eingefügte Bepflanzung. Die Rosenbeete, das Buschwerk um das Schwimmbecken, die Rasenflächen und die Bäume (inklusive Palmen) sowie der relativ geringe Betonanteil machen gerade das parkähnliche Flair dieses Gartenbads aus. Wahrhaftig ein Familienbad für Jung und Alt.

Es ist deshalb durchaus eine Überlegung wert, ob man dem heute gängigen Trend der «Verbetonierung» folgen und den besonderen Charme dieses Freibads unnötigerweise verändern muss («nur s Bettigerbeedli isch halt s Bettigerbeedli!»).

Lisa und Kurt Ehret, Riehen

Familienfreundliche Parteien?

Wie viele Ideen gab es schon in der Politik, wie man Familien finanziell entlasten könnte? Und natürlich noch viel mehr Gründe, weshalb diese Ideen nicht realisiert werden konnten. Mit einer Gemeindeinitiative, die Riehen weitere Abzüge für Familien bei der Einkommenssteuer ermöglichen soll, hat die EVP nun eine weitere, durchaus clevere Möglichkeit aufgezeigt. Erstaunlich einfach, dass Parteien wie CVP oder SP, die das Wort «Familie» immer fett drucken, der verbindlichen Motion nicht zugestimmt haben. Das Nein seitens der FDP und der LDP erstaunt dagegen weniger. Da bleibt mir als Familienvater nur noch dem Einwohnerrat zu danken, dass er die Motion der EVP immerhin als Anzug überwiesen hat. Und zu hoffen, dass in ein paar Jahren nicht alles stillschweigend abgeschrieben wird. *Markus Meister, Riehen*

ANLASS Jährliches Treffen der Ex-Gemeindemitarbeiter

Besuch im Nachwuchs-Campus



Das Mittagessen im Restaurant Crazy Horse bot Gelegenheit, sich auszutauschen. Fotos: zVg

Das Organisationskomitee, das die Anlässe der Pensionierten der Gemeinde Riehen organisiert, lud letzte Woche zum jährlichen Treffen ein. OK-Präsident Gerhard Knecht durfte beim Treffpunkt St. Jakob 50 interessierte Teilnehmer und als speziellen Gast auch Vize-Gemeindepräsident Daniel Albietz begrüßen.

Die grosse Gruppe marschierte durch die Sportanlagen St. Jakob zum Nachwuchs-Campus des FC Basel, wo sie von den verantwortlichen der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel bereits erwartet wurde. Geschäftsführer Benno Kaiser stellte den Riehenern in der Kantine des Campus die auch drei Jahre nach ihrer Eröffnung immer noch modernste Schweizer Fussballschule vor. Ziel und Zweck der gemeinnützigen Stiftung sei die fussballerische, schulische und persönliche Ausbildung und Förderung talentierter junger Fussballer, erklärte Kaiser. Möglich gemacht habe die 20 Millionen Franken teure Anlage die Ehren- und Stiftungspräsidentin Gigi Oeri. Der Campus beschäftige etwa 80 Mitarbeitende und verfüge über ein Budget von neun Millionen Franken, fügte Benno Kaiser an.

Auf dem Campus trainieren gegen 400 Jugendliche im Alter von 9 bis 20 Jahren, davon ein Drittel Mädchen. Zur Stiftung gehören auch zwei Wohnhäuser an der Lehenmattstrasse, die Platz für 36 auswärtige Nachwuchsspieler bieten. Betret von Pädagogen und einem Koch herrscht dort praktisch ein Sieben-Tage-Betrieb. Nach diesen interessanten Informationen wurden die Pensionierten in zwei Gruppen durch das Gebäude geführt und bekamen so einen detaillierten Einblick in die Räume. Danach konnten die Teilnehmer bei einem Apéro miteinander diskutieren und die vielen Eindrücke auf sich wirken lassen.

Schnell wurde es Mittag und langsam meldete sich der Hunger. Die Gruppe spazierte bei schönstem Sommerwetter zum Restaurant Crazy



Benno Kaiser stellte den Riehener Gästen die modernste Schweizer Fussballschule vor.

Horse auf dem Schänzli. Nach einem feinen und reichhaltigen Mittagessen benutzten die Pensionierten die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch von Erinnerungen. Danach richtete Daniel Albietz einige Worte an die Pensionierten und informierte sie über interessante Neuigkeiten und Veränderungen auf der Gemeindeverwaltung. Die Organisatoren der Wandergruppe berichteten von ihren monatlich stattfindenden Wanderungen in der Region und in den Höhen der Schweizer Berge. Erst kürzlich war die Gruppe erstmals zwei Tage unterwegs und wanderte vom Bündnerland über die Greina-Hochebene ins Tessin.

So verging die Zeit im Nu und alle freuten sich bereits auf ein Wiedersehen am Pensioniertenanlass im kommenden Jahr. *Dieter Brüderlin*



Trinkwasser ist auch bei uns wertvoll

rz. Trinkwasser ist kostbar! Das war die Botschaft der Aktion des Basler Tiefbauamts, das kürzlich in Riehen gekühltes Mineralwasser an die Bevölkerung verteilte. Die Aktion an den Tramstationen Habermatten, Niederholzboden und Burgstrasse stiess auf reges Interesse.

Die Wasserflaschen weisen darauf hin, dass die Grossbaustelle auf der Achse Aeussere Baselstrasse – Lörracherstrasse auch dem Grundwasserschutz dient. Durch den Einbau von Wannen unter den Tramgeleisen wird das Grundwasser in den Langen Erlen in Zukunft noch besser geschützt. Die eigens gestalteten Wasserflaschen wurden im Auftrag des Tiefbauamts Basel-Stadt und der IWB von der Mineralquelle Bad Knutwil AG abgefüllt und durch das IWB-Wasserlabor kontrolliert. Foto: zVg

TIERPARK LANGE ERLN Leitung informierte über Störche, Zwergohreulen und Spielplatz

Lorenz ist unterwegs in den Süden

rz. Der Tierpark Lange Erlen ist in stetigem Wandel. Und das soll auch so sein, wie Leiter Bruno Ris an der Medienorientierung vom letzten Montag betonte. Ob bei der Infrastruktur oder den Tieren selbst – sein Team hat immer alle Hände voll zu tun. Auch in den Sommermonaten.

Ein Thema, das die Tierparkleitung immer beschäftigt, ist die Storchpopulation. Im Juni wurde Jungstorch Lorenz im Rahmen des Forschungsprojektes «SOS Storch» mit einem Sender versehen, dessen Lebensdauer rund zwei Jahre beträgt. Er wird dann vom Storch abfallen, ohne ihn zu verletzen. Lorenz ist ziemlich zielstrebig Richtung Süden aufgebrochen. Zuerst verweilte er in der Ajoie, wo er sich vermutlich mit anderen Jungstörchen traf, und flog dann mit diesen Richtung Montpellier in Südfrankreich, wo er sich derzeit aufhält. Im Internet kann sein aktueller Standort unter www.projekt-storchenzug.com/datenlogger verfolgt werden. Dort sind auch weitere Senderstörche zu finden. Mit dem Projekt soll das Zugverhalten der Störche sowie die Sterblichkeit und Todesursachen erforscht werden.

Gefahren lauern überall

Weissstörche können in Ausnahmefällen bis 30 Jahre alt werden, aber die Sterblichkeit bei Jungtieren ist hoch. Das fängt im Horst an, wo Nässe und Kälte während der Brutzeit tödliche Krankheiten auslösen können. Oder ein noch flugunfähiges Tier fällt aus dem Horst. Oder es ist bei den ersten Flugversuchen derart ungenau, dass es mit Häusern, Bäumen oder Leitungen kollidiert und sich dabei tödlich verletzt. Dann drohen auf dem Zug Gefahren durch Hochspannungsleitungen und südlich von Gibraltarpassee auch durch die Jagd.

Bruno Ris konnte eine erfreuliche Zuchtnachricht verkünden: Bei den Zwergohreulen hat Tierpfleger Marco Flury mit 14 Jungvögeln einen Zuchtrekord erzielt. Unter den kleinen Zwergohreulen befindet sich ein seltener Albino. Der Tierpark wird den weissen Vogel mit roten Augen behalten. Albinos können bei fast allen Tierarten und auch beim Menschen vorkommen.



Während die Störche ausgeflogen sind, dürfte die Albino-Zwergohreule in den nächsten Wochen zur neuen Attraktion des Tierparks werden. Fotos: zvg

10. Pro-Specie-Rara-Buuremärt

rz. Bereits zum zehnten Mal laden die Stiftung Pro Specie Rara und der Tierpark Lange Erlen übermorgen Sonntag von 10 bis 17 Uhr ein, am Buuremärt Spezialitäten, hergestellt aus seltenen Sorten und Rassen, zu erleben und zu kaufen.

Die insgesamt 20 Anbieter garantieren beim Erlebnishof einen abwechslungsreichen Markt, der von Pflanzen und Frischgemüse über Wolle und Felle, Liköre und Schnäp-

se, Käse und Würste bis Eingemachtes und Gedörrtes alles bietet, was das Gourmethertz begehrt.

Im Rahmen des Projekts Stadt-Tomaten (siehe www.stadt-tomaten.ch) bietet Pro Specie Rara an ihrem Stand zahlreiche alte Tomatensorten zum Degustieren an. Zudem bietet die Stiftung von 14 bis 15 Uhr eine Plattform, wo man sein selber vermehrtes Saatgut mit Gleichgesinnten tauschen kann.

Ende Juli ist die Baubewilligung für den geplanten neuen Spielplatz «Die Spielaue» beim Parkrestaurant eingetroffen. Für die verschiedenen Arbeitsgattungen laufen nun die Ausschreibungen. Diese sind zum Teil öffentlich, da der Kanton mit dem Mehrwertabgabefonds Hauptgeldgeber ist und somit auch dessen Vergaberegeln gelten. Eine Auflage der Bewilligung ist der Bau eines Ersatzweiher. Dieser wird diesen Herbst neben der aktuellen «Autelibahn» entstehen. Wenn dieser fertig ist, werden die Lebewesen aus dem alten Weiher umge-

siedelt. Erst danach darf der neue Spielplatz gebaut werden.

Die Basisplanung wurde durch die Weihnachtsspende der Erlen-Mitglieder und das Jubiläumsgeschenk des Jugendfestvereins Kleinbasel 1862 möglich. Neben dem Mehrwertabgabefonds wird auch die Stiftung «Denk an mich!» einen beachtlichen Beitrag leisten. Noch fehlt Geld für die Infrastruktur. Wenn alle Offerten und die Finanzierungszusicherung vorliegen, entscheidet der Vorstand im Dezember, ob der Bau 2017 oder erst 2018 begonnen werden kann.

SPITEXTAG Stände im Landgasthof und im Rauracherzentrum

20 Jahre Spitex Riehen-Bettingen

rs. Morgen Samstag, 3. September 2016, feiert die Spitex Riehen-Bettingen im Rahmen des Nationalen Spixtextages ihr 20-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde die Spitex 1996, als der Kranken- und der Hauspflegeverein Riehen fusionierten. Heute betreuen 90 Mitarbeitende ihre Kunden in beiden Gemeinden in interdisziplinären Teams. Die ambulanten Dienste der Spitex sind zum wichtigen Angebot für die ganze Bevölkerung geworden (siehe auch Rendez-vous mit Co-Geschäftsleiterin Sabine Suter auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe).

Die Spitex Riehen-Bettingen präsentiert sich morgen Samstag im Landgasthof von 10–16 Uhr und im Rauracherzentrum von 9–12 Uhr. Mitarbeiterinnen beraten an beiden Standorten über das Angebot und messen den Blutdruck.

Im Landgasthof werden darüber hinaus attraktive Stände von der Prävention der Polizei und vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband angeboten. Zusätzlich gibt es einen Rollstuhlparcours zu erfahren, Gleichgewichtsspiele zu entdecken und die Geschicklichkeit zu testen.

Feierlich eingebraut

mf. Die in neuem Glanz erstrahlende Baslerhofscheune ist der Stolz ganz Bettingens. Und der neue Aussengrill als Geschenk für die Baslerhofscheune ist der Stolz der Bettinger Dorfvereinigung – diese hat den schmucken Grill mit der eingestanzten Widmung nämlich offeriert. Während die Einweihung des Gebäudes schon eine Weile zurückliegt, stand vergangenen Donnerstag bei bestem Sommerwetter nun die offizielle «Einbrennete» des Aussencheminées statt, bei der sich alle bestens unterhielten und auch Gemeinderätin Eva Biland das Wort an die Mitglieder der Dorfvereinigung und die geladenen Gäste richtete.



Fotos: Michèle Faller



Gemeinde Riehen



Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Ort der Bedarfsstelle/Vergabestelle: Riehen
Kanton der Bedarfsstelle/Vergabestelle: BS
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Zu Hdn. von: ohne Angaben
Adresse: Wettsteinstrasse 1
PLZ/Ort: 4125 Riehen
Land: Schweiz
Telefon: 061 646 81 11
Fax: 061 646 81 24
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
URL: ohne Angaben

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken

Adresse gemäss Kapitel 1.1

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

23.09.2016
Bemerkungen: Obligatorische Begehung: Tag/Datum/Uhrzeit: Mittwoch, 21.09.2016, 14 Uhr
Ort: Hellring 41
Die Teilnahme ist für alle Anbietenden obligatorisch. Ein Fernbleiben hat den Ausschluss am Vergabeverfahren zur Folge

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 21.10.2016
Uhrzeit: 11 Uhr
Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebotsunterlagen sind vollständig ausgefüllt in einem verschlossenen

Umschlag versehen mit der Aufschrift «ANGEBOT: Haustechnische Sanierung Reithalle Wenkenhof, BKP 297 Generalplaner» einzureichen und müssen spätestens bis zur angegebenen Einreichungsfrist bei der Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1 vorliegen. Die Angebote können per Post geschickt oder werktags von 8–12 Uhr und 14–16 Uhr direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

1.5 Datum der Offertöffnung

Datum: 21.10.2016
Uhrzeit: 11.15 Uhr
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart

Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen resp. Staatsvertrag

Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Dienstleistungskategorie CPC:

[12] Architektur; technische Beratung und Planung und integrierte technische Leistungen; Stadt- und Landschaftsplanung; zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung

2.2 Projekttitel der Beschaffung

Haustechnische Sanierung Reithalle Wenkenhof

2.3 Aktenzeichen/Projektnummer

ohne Angaben

2.4 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 71000000 – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen,

71300000 – Dienstleistungen von Ingenieurbüros,
71200000 – Dienstleistungen von Architekturbüros
Baukostenplannummer (BKP):
29 – Honorare

2.5 Detaillierter Aufgaben-beschrieb

Die im Jahr 1925 erbaute Reithalle ist Teil des Wenkenguts. Seit dem umfassenden Umbau vor gut 35 Jahren dient das Gebäude als Austragungsort kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen. Die haustechnischen Installationen sind mittlerweile veraltet. Diese gilt es den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen entsprechend grundlegend zu erneuern. Mit dem Ausschreibungsverfahren soll ein Generalplaner-Team mit ausgewiesener Kompetenz und Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik und Sanierung gefunden werden, welches in der Lage ist, das Vorhaben gemäss den Vorgaben in planerischer und organisatorischer Hinsicht zu realisieren.

2.6 Ort der Dienstleistungserbringung

Gemeinde Riehen

2.7 Aufteilung in Lose?

Nein

2.8 Werden Varianten zugelassen?

Keine Angaben

2.9 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.10 Ausführungstermin

ohne Angaben
Bemerkungen: gemäss Unterlagen

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6

des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.

b) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-Erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.2 Kautionen/Sicherheiten

ohne Angaben

3.3 Zahlungsbedingungen

ohne Angaben

3.4 Einzubeziehende Kosten

ohne Angaben

3.5 Bietergemeinschaft

Ja

3.6 Subunternehmer

ohne Angaben

3.7 Eignungskriterien

aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise

aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Zuschlagskriterien:

aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.10 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Anmeldung zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen erwünscht bis: ohne Angaben
Kosten: keine
Zahlungsbedingungen: ohne Angaben

3.11 Sprachen für Angebote

Deutsch

3.12 Gültigkeit des Angebotes

3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.13 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen

unter www.simap.ch
Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab: 31.08.2016 bis: 21.09.2016

Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch
Weitere Informationen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen: ohne Angaben

4. Andere Informationen

4.1 Voraussetzungen für nicht dem WTO-Abkommen angehörende Länder

ohne Angaben

4.2 Geschäftsbedingungen

ohne Angaben

4.3 Verhandlungen

ohne Angaben

4.4 Verfahrensgrundsätze

ohne Angaben

4.5 Sonstige Angaben

Obligatorische Begehung: Tag/Datum/Uhrzeit: Mittwoch, 21.09.2016, 14 Uhr
Ort: Hellring 41
Die Teilnahme ist für alle Anbietenden obligatorisch. Ein Fernbleiben hat den Ausschluss am Vergabeverfahren zur Folge.

4.6 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt
www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 2. September 2016

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

MODELLAUTOS Guido Masés Sammlung im Dichter- und Stadtmuseum Liestal zu sehen

Etwas politische Unkorrektheit bewahrt



Seine Leidenschaft für schnittige Sportwagen hat Guido Masé bereits im Kindesalter entdeckt.

Foto: Daniela Dill

Der Riehener Guido Masé hat schon immer eine Vorliebe für schöne Modellautos. Auch heute schlägt das Herz des 58-Jährigen höher, wenn er einen kleinen Flitzer in die Hände bekommt.

PHILIPP SCHRÄMLLI

Guido Masé ist Biologe. Noch etwas präziser: Er ist professioneller Naturschützer. Als Teilhaber der im Gundeldinger Feld beheimateten Firma «oekoskop» berät er Private und Unternehmen, wie sie beispielsweise bei Bauprojekten die Biodiversität auf ihren Arealen erhalten respektive fördern können. Vor diesem Hintergrund erscheinen seine Freizeitbeschäftigungen etwas eigenartig. Denn der seit dreizehn Jahren in Riehen lebende Masé fährt leidenschaftlich gerne Motorrad. Und er sammelt Modellautos. Ein Teil dieser Sammlung ist derzeit im Dichter- und Stadtmuseum Liestal im Rahmen der Sonderausstellung «Golden Fifties – Groove und Mief eines Jahrzehnts» zu sehen.

Des Widerspruchs zwischen seinem Beruf und seinen Hobbys ist sich Masé bewusst: «Es ist ein kleines bisschen politische Unkorrektheit, die ich mir bewahren konnte», sagt Guido Masé und lächelt. Es wird wohl nicht das erste Mal gewesen sein, dass der Naturwissenschaftler auf diesen Gegensatz hingewiesen wurde. Allerdings sind es nicht der Benzinverbrauch oder das Dröhnen der Motoren, die ihn faszinieren, sondern die Ästhetik der Fahrzeuge. «Ich sammle nicht irgendwelche Autos, sondern nur solche, die mir von ihrer Form her gefallen.» Seine Leidenschaft für schnittige Sportwagen hat Masé bereits im Kindesalter entdeckt. Als Bubben kannten er und sein Bruder jede Marke. Heimlich träumten sie davon, wie ihr Vater eines Tages wie James Bond mit einem goldenen Aston Martin nach Hause gefahren käme und diesen als neues Familienauto vorstellen würde. «Wir wären total ausge-

flippt!» Es blieb beim Traum. Und statt eines Aston Martins in die Garage fand immerhin dessen Modell den Weg ins Kinderzimmer.

Ausschliesslich im Format 1:43

Es war die Hochzeit der Nachbildungen. Die britischen Spielzeughersteller Corgi und Dinky lieferten sich ab Mitte des letzten Jahrhunderts bis in die 1970er-Jahre einen Wettstreit um die Gunst der Kinder und Autoliebhaber. Die exakten Nachahmungen der Fahrzeuge stachen durch ihre raffinierten Feinheiten wie bewegliche Fahrzeugh Türen, Reflexscheinwerfer und exklusives Zubehör hervor. Als Schüler und Student hatte der 1958 geborene Guido Masé noch nicht das Geld, um aus seiner Vorliebe eine Sammeltätigkeit zu machen. Erst mit Mitte 30 begann er, Modelle, die ihm besonders gefielen – und ausschliesslich im Format 1:43 – gezielt zu suchen und zu kaufen. Günstigere Exemplare sind heute ab 30 Franken erhältlich, exklusivere Ausgaben kosten bis zu 120 Franken.

Dass einige seiner Autos nun in der «Fifties»-Ausstellung in Liestal als Exponate stehen, kommt nicht von ungefähr. Zum einen kennt Masé die regionale Museumslandschaft sehr genau, hat sogar ein kleines Mandat als naturwissenschaftlicher Kurator im Museum Baselland. Zudem ist er Mitglied des Stiftungsrats des Dichter- und Stadtmuseums Liestal und wusste daher schon von dieser Ausstellung, bevor er als potenzieller Leihgeber überhaupt angesprochen werden konnte. Zum anderen sind die 1950er-Jahre auch jene Ära, die ihn als Sammler begeistert. «In jener Epoche nach dem Zweiten Weltkrieg waren vielen Menschen traumatisiert, zogen sich ins Private zurück. In der Technik hingegen ging die Post ab», sagt Guido Masé. Gerade die Automobilbranche habe sich äusserst innovationsfreudig gezeigt. «Die Mischung aus Fortschrittsglaube und Wirtschaftswachstum spiegelte sich im Design der Autos wider. Die Hersteller haben damals fast überschossen. Praktisch alle Marken haben experimentiert und wollten mit ihren teil-

weise futuristischen Prototypen die Zukunft vorwegnehmen.» Heute seien solche Auswüchse kaum mehr vorstellbar. Die Branche sei auf Effizienz ausgelegt. «Man weiss inzwischen, wie ein Auto gebaut sein muss, um den Verbrauch zu minimieren», erklärt Masé. Entsprechend sähen die Fahrzeuge mittlerweile alle sehr ähnlich aus.

Jugendliche sammeln eher digital

Als Sammelfreak würde sich der Riehener nicht bezeichnen. Das zeige sich alleine daran, dass er die Autos aus der Verpackung nehme und in eine Vitrine stelle – unter den Angefresenen eine Todsünde. Nur in der Originalverpackung behält für sie das Modellauto seinen echten Wert. Hin und wieder trifft er Gleichgesinnte in spezialisierten Läden in Bern oder Colmar. Ein Fachgeschäft in Birsfelden habe letztes Jahr dichtgemacht. Die Sammlerszene sieht der 58-Jährige auf dem absteigenden Ast. Die jüngere Generation sammle wenn, dann eher digital. Pokémon zum Beispiel.

Für Guido Masé haben die kleinen Flitzer indes nichts an ihrer Attraktivität verloren. Letztes Jahr habe ihm ein Freund völlig unerwartet einen Lamborghini Espada geschenkt. Ein Modell, das Masé jahrelang gesucht hatte. «Das war eine wunderbare Überraschung und hat mich wahnsinnig gefreut.» In Originalgrösse faszinieren ihn Automobile übrigens deutlich weniger. Erst mit 40 Jahren hatte er sein erstes eigenes Auto, einen Nissan Micra. Allerdings, wenn er im Lotto gewinnen würde oder sonst zu viel Geld hätte, würde er sich einen Renault Alpine leisten. Dasjenige Auto, das seinen ästhetischen Ansprüchen am meisten entspricht: «Ich würde es aber vermutlich nur anschauen. Ich denke nicht, dass ich mit meinen knapp zwei Metern Körpergrösse da überhaupt reinpasse.»

Die Sonderausstellung «Golden Fifties – Groove und Mief eines Jahrzehnts» im Dichter- und Stadtmuseum Liestal dauert bis zum 18. September.

GRATULATIONEN

Franziska Zigerli-Huser zum 80. Geburtstag

rs. Am 4. September 1936 geboren, darf Franziska Zigerli-Huser am kommenden Sonntag im Kreis ihrer Familie ihren 80. Geburtstag feiern.

Zusammen mit ihrem Mann Ueli zog sie vor 19 Jahren nach Riehen, weil hier ihr Garten liegt, den Ueli Zigerli immer noch mit Hingabe hegt und pflegt. Franziska Zigerli arbeitete bis zu ihrer Pension als Büroangestellte und spielt seit vielen Jahren Handorgel bei den «Lupfige Riechnemer». Regelmässig musiziert sie bis heute im dandelion, einem Basler Pflegezentrum für demenzkranke Menschen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Franziska Zigerli herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Elisabeth und Georges Schillinger-Landolt zur diamantenen Hochzeit

rz. Übermorgen Sonntag, 4. September, feiern Elisabeth und Georges Schillinger-Landolt das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

SPORT

TAEKWONDO Poomsae-Weltmeisterschaften

Maria Gilgen nicht an der WM

rs. Die Riehener Taekwondo-Sportlerin Maria Gilgen wird nicht an den Taekwondo-Weltmeisterschaften vom 29. September bis 2. Oktober in Lima (Peru) teilnehmen. Mit guten internationalen Resultaten hatte Maria Gilgen in der Disziplin Poomsae (Formenlaufen) die Selektionskriterien erfüllt und gehört zu insgesamt vier Schweizer Kadermitgliedern, die die Weltmeisterschaften von den sportlichen Kriterien her bestreiten könnten. In Europa gehört Maria Gilgen in ihrer Disziplin und Altersklasse zu den Top drei und auch weltweit ist sie gut klassiert.

Maria Gilgen, die für die Taekwondo-Schule Riehen startet, ist portugiesische Staatsbürgerin und verfügt noch über keinen Schweizer Pass. Ins Schweizer Taekwondo-Nationalkader ist sie dennoch aufgenommen worden, weil sie für den Schweizer Verband lizenziert ist und in der Schweiz wohnt. Für die Schweiz kann sie auch internationale Turniere bestreiten, aber keine Meisterschaften.

Ihren Antrag auf Einbürgerung hat die schon seit über zwei Jahrzehnten in der Schweiz lebende Maria Gilgen vor geraumer Zeit gestellt. Das ordentliche Verfahren ist im Gang, konnte aber nicht rechtzeitig auf die Weltmeisterschaften abgeschlossen werden. Die Aussichten stehen nicht schlecht, dass Maria Gilgen Mitte 2017 die Europameisterschaften bestreiten können wird, für die sie sich sportlich bereits qualifiziert hat. Maria Gilgen leitet zusammen mit Schulleiter Daniel Liederer die Taekwondo-Schule Riehen, die an der Lössacherstrasse 50 über neue Lokalisationen verfügt und inzwischen regelmässig Kadertrainings der Schweizer Nationalmannschaft beherbergt.

Für Maria Gilgen ist die diesjährige Wettkampfsaison damit abgeschlossen. Die Schwarzgurtträgerin bereitet sich nun auf die Prüfung zum 3. Dan vor, die im Dezember stattfinden wird, und trainiert im Hinblick auf die nächste Wettkampfsaison mit Beginn Anfang 2017.



Maria Gilgen bei einem Auftritt der Taekwondo-Schule Riehen am Tag der Vereine vom 20. August auf dem Dorfplatz in Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

«BUNKICKTGUT» Fussballturnier im Sarasinpark

Können gepaart mit Fairplay

rz. Die Mobile Jugendarbeit Riehen/Basel führt zum 11. Mal das Strassenfussballprojekt «bunkicktgut» durch. Während des ganzen Sommers finden in den verschiedenen Quartieren von Basel und Riehen Spieltage statt. Im Mittelpunkt steht nicht nur das sportliche Können, sondern auch das Fairplay. Aus diesem Grund wird am Ende des Turniers ein Fairplay-Preis verliehen. Am 24. September werden die Siegermannschaften der sieben Spieltage in Basel gegeneinander antreten. Als Gewinn winkt die Qualifikation für die Schweizer «bunkicktgut» Meisterschaft am 22. Oktober in Luzern.

Der Riehener Spieltag findet morgen Samstag, 3. September, im Sarasinpark statt. Bei schlechtem Wetter

verschiebt sich das Turnier auf den 11. September. Gespielt wird in zwei Jahrgangskategorien: 2002–2004 und 2000–2001. Pro Mannschaft treten vier Feldspieler mit einem Goalie an. Stollen- und Nockenschuhe sind im Sarasinpark nicht gestattet. Interessierte Jugendliche können sich ab 11 Uhr im Sarasinpark direkt bei der Mobilen Jugendarbeit Riehen anmelden.

Der Riehen Spieltag war ursprünglich für den 25. Juni geplant. Das Turnier fiel dann aber zu jenem Zeitpunkt buchstäblich ins Wasser. Weitere Spieltage und Veranstaltungsorte sind unter www.mjabel.ch zu finden. Fragen zum Spieltag in Riehen beantwortet die Mobile Jugendarbeit Riehen (Telefon 079 354 54 20).



Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2000 bis 2004 gehen am 3. September im Sarasinpark beim «bunkicktgut»-Turnier mit möglichst viel Fairplay auf Punktejagd.

Foto: zVg

Schulkinder verkaufen wieder Schoggitaler

rz. Noch bis Ende September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz wieder den traditionellen Schoggitaler für den Natur- und Heimatschutz. Vor 70 Jahren wurde er geboren, als kühne Idee, um die Unversehrtheit des Silsersees im Oberengadin zu bewahren. Den beliebten Goldtaler von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz gibt es auch in Poststellen.

Der Erlös der Aktion ermöglicht dieses Jahr den Schutz und die Pflege von öffentlichen Grün- und Freiräumen in Stadt und Land.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Junges Amicitia-Team chancenlos

Bei hochsommerlichen Temperaturen hatte die junge Amicitia-Mannschaft am vergangenen Sonntag gegen die abgeklärt auftretenden, erfahrenen Gäste des FC Telegraph nicht den Hauch einer Chance und verlor mit 0:3. Es war nach zwei Siegen die erste Saisonniederlage. Dabei hatten die Riehener den besseren Start gehabt und waren nach einer tollen Kombination über die linke Seite zur ersten grossen Torchance des Spiels gekommen. Der Gästetorhüter hielt bravourös. Ein frühes 1:0 hätte die Partie angesichts der grossen Hitze vielleicht in andere Bahnen gelenkt.

Aus dem Nichts erzielte Telegraph nach einem ersten groben Schnitzer der Amicitia-Abwehr das 0:1. Nach einer weiteren tollen Kombination über die linke Seite hatten die Riehener das 1:1 auf dem Fuss, doch der Gästetorhüter reagierte erneut überragend. Da aber auch die Gäste, nach erneuten Fehlern der Amicitia-Defensive, zwei weitere gute Möglichkeiten nicht nutzen konnten, ging das Halbzeitergebnis in Ordnung.

Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit, für die sich die Riehener einiges vorgenommen hatten, folgte der nächste Abwehrschnitzer im Spielaufbau, worauf Amicitia-Torwart Jannik D'Alfonso den Ball reflexartig ausserhalb des Strafraums mit der Hand abwehrte. Dies verhinderte zwar vorerst einen zweiten Gegentreffer, brachte D'Alfonso aber einen Platzverweis ein, sodass es für die Gastgeber mit zehn Mann noch schwieriger wurde. Für D'Alfonso kam dann Amicitia-Torwarttrainer Rolf Lehmann, Jahrgang 1968, zum Einsatz und hielt sein Team mehrere Male mit sehr starken Reflexen im Spiel. Als dann doch das 0:2 fiel, waren die Chancen Amicitias auf einen Punktgewinn dahin. Telegraph liess nun Ball und Gegner laufen und kam nach einem weiteren Abwehrfehler zum 0:3.

Fazit: Amicitia beging zu viele Fehler und machte es einem sehr clever spielenden, aber nicht unbezwingbaren Gegner viel zu leicht. Rolf «die Katze» Lehmann bewahrte sein Team mit einer grossartigen Leistung vor einer noch höheren Niederlage. Zwölf Absenzen konnte das junge



Ein Amicitia-Spieler hält den Ball im Spiel. Foto: Philippe Jaquet

Team nicht kompensieren und so bleibt Telegraph für Amicitia ein Angstgegner. Nun gilt es, den Fokus auf das Spiel gegen Zweitliga-Absteiger Arlesheim zu richten, der wie Amicitia mit zwei Siegen und einer Niederlage gestartet ist, und das letzte Wochenende schnell zu vergessen.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – FC Telegraph	0:3 (0:1)
Grendelmatte. – Tore: 10. Manuel Crain 0:1, 67. Manuel Crain 0:2, 82. Manuel Crain 0:3. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Samir Maiga, Noah Straumann, Sandr Carollo; Patrick Wipfli, Loris Aeberli, Mattia Ceccaroni, Severin Manser; Andy Kohler, Daniel Wipfli; Ersatz: Rolf Lehmann, Pablo Wüthrich, Felix Stebler, Berat Kaya, Gianni Saracista. – Verwarnungen: 73. Oliver Brogli. – Platzverweise: 56. Jannik D'Alfonso. – Amicitia ohne Forgone (gesperrt), D'Amelio (Beruf), Bregenzer (Ferien), Manganaro (krank), Sven Lehmann (privat) sowie Heutschi, Bischof, Demund, Ramseyer, Reiffer, Lukas Wipfli und Märki (alle verletzt).	
3. Liga, Gruppe 2: 1. SV Muttenz a 3/9 (2) (10:3), 2. FK Beograd 3/7 (1) (9:6), 3. FC Amicitia 13/6 (0) (7:5), 4. FC Telegraph 3/6 (1) (9:4), 5. FC Arlesheim 3/6 (2) (11:10), 6. FC Schwarz-Weiss 3/6 (4) (8:6), 7. FC Dardania 3/4 (6) (8:7), 8. FC Allschwil II 3/3 (3) (4:5), 9. FC Birlik 3/3 (3) (4:8), 10. VfR Kleinhüningen 3/3 (11) (7:8), 11. FC Münchenstein 3/0 (0) (4:10), 12. SV Sissach b 3/0 (2) (1:10).	

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia im Basler Cup gegen die Black Stars

rs. Nach dem 0:11-Auswärtserfolg gegen den Viertligisten Kaiseraugst trifft der Fussball-Drittligist FC Amicitia in der dritten Runde des Basler Cups auf den Zweitligisten FC Black Stars Basel Basel II. Das Spiel findet am Samstag, 17. September, um 17 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen statt.

Der FC Riehen ist bereits in der ersten Runde ausgeschieden. Der Sieger des Basler Cups qualifiziert sich für die erste Hauptrunde des Schweizer Cups der folgenden Saison.

Fussball-Resultate

Satus-Meisterschaft NWS, Viertelfinals:	
FC Amicitia – Vgte. Sportfreunde	3:4
3. Liga, Gruppe 1:	
SV Transmontanos – FC Riehen I	3:2
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia I – FC Telegraph	0:3
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Breitenbach	2:0
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Oberdorf b – FC Riehen II	5:2
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia III – SC Schwarz-Weiss a	2:5
Junioren A, Basler Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Amicitia a – SV Muttenz a	0:1
Junioren A, Promotion:	
FC Ettingen – FC Amicitia a	4:1
Junioren B, Promotion:	
FC Aesch a – FC Amicitia a	0:7
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Amicitia b – FC Diegten-Eptingen	3:4
Junioren C, Junior League C:	
FC Amicitia a – SC Zofingen a	2:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Laufen	2:6
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal a	10:6
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Arlesheim b	6:1
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
SV Augst – FC Amicitia c	3:8

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Frenkendorf	3:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – SV Augst	0:0
Senioren 50+, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Nordstern b	1:4
Senioren 50+, Gruppe 3:	
FC Münchenstein – FC Riehen b	5:1

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:	
So, 4. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – FC Lausen 72	
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 3. September, 18.30 Uhr, In den Widen	
FC Arlesheim – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 4. September, 16.15 Uhr, Spiegelfeld	
SC Binningen II – FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 4. September, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen II – FC Birsfelden	
Junioren A, Promotion:	
Sa, 3. September, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Black Stars b	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 3. September, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Allschwil a	
Junioren C, Junior League C:	
Sa, 3. September, 14 Uhr, Brühl Grenchen	
FC Grenchen 15 a – FC Amicitia a	
Mi, 7. September, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – SV Muttenz a	
Junioren D/9, Promotion:	
Mi, 7. September, 18.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Allschwil a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 3. September, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – SV Sissach b	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 3. September, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – AS Timau Basel	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
Di, 6. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SV Muttenz	
Senioren 50+, Gruppe 2:	
Di, 6. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – BSC Old Boys	
Senioren 50+, Gruppe 3:	
Do, 8. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen b – SV Muttenz b	

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Riehen unterliegt Zürich im Spitzenkampf

Die SG Riehen I kam in der zweiten Nationalliga-A-Doppelrunde dieser Saison zwar zu einem problemlosen Sieg gegen den Abstiegs kandidaten Echallens, unterlag jedoch im vorentscheidenden Wettkampf gegen Rekordmeister Zürich, womit die Titelhoffnungen deutlich gedämpft wurden. Die SG Riehen II verliert in der Nationalliga B erstmals diese Saison einen Wettkampf und befindet sich im vorderen Mittelfeld. Die dritte, vierte und fünfte Mannschaft der SG Riehen können sich alle eine Runde vor Saisonende bereits definitiv über den Ligaerhalt freuen.

Gegen Zürich eingebrochen

Gegen Echallens galt es am vergangenen Samstag für das Riehener Nationalliga-A-Team, zu Hause nicht nur den Mannschaftsieg zu erringen, sondern auch Einzelpunkte zu sammeln, also quasi das Torverhältnis aufzubessern. Dies gelang souverän, auch wenn anzumerken ist, dass Echallens grosse Aufstellungsprobleme hatte und nicht vollzählig antreten konnte. Trotzdem ist der 7,5-0,5-Kantersieg bemerkenswert. Also eigentlich eine ideale Vorbereitung für den Wettkampf gegen Zürich.

Doch leider erwies sich das als Trugschluss. Nach etwa zwei Stunden zeichnete sich in der Begegnung gegen Zürich noch ein leichter Vorteil für Riehen ab, doch dieser verfloß nach und nach. Und als in der vierten Stunde der Youngster Patrik Grandadam seine erfolgversprechende Stellung überzog, wendete sich das Blatt. In Zeitnot und schwieriger Stellung fand diesmal auch Olivier Renet nicht die beste Fortsetzung, und zu allem Unglück konnte Andreas Heimann seine bessere Stellung nicht zum Gewinn verdichten. Einerseits spielten die Riehener nicht in Topform, andererseits liessen es die Gegner möglicherweise ganz einfach auch nicht zu.

Entscheidung in Carouge

Das Rennen um den Meistertitel zeigt sich im Moment noch etwas unübersichtlich, da der wichtige Wett-

Sebastian Schmidt-Schaeffer holte beim Spitzenkampf in Zürich als einziger Riehener den ganzen Punkt, nachdem er gegen Echallens mangels Gegner kampflos zum Sieg gekommen war.

Foto: Philippe Jaquet



kampf Luzern gegen Winterthur verschoben werden musste und erst am 18. September nachgeholt wird. In der Doppel-Schlussrunde vom 8./9. Oktober in Carouge wird Riehen nochmals gefordert sein, stehen doch gegen Luzern und Genf zwei weitere Spitzenbegegnungen an.

Die SG Riehen II verlor auswärts gegen Trubschachen klar, doch der bisherige Saisonverlauf des Riehener «Reserveteams» kann trotzdem als sehr befriedigend bezeichnet werden. Und auch von den Riehener Mannschaften in den unteren Ligen kann Erfreuliches berichtet werden, sicherten doch alle eine Runde vor Saisonabschluss bereits den Klassenerhalt und können somit beruhigt in die Zukunft blicken.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2016
Nationalliga A. 6. Runde: SG Riehen I – Echallens 7,5-0,5 (Heimann – Gheorghiu 1-0, Hickl – Valles 1-0, Cvitan – Bondar remis, Renet – Huss 1-0, Georgiadis – Duratti 1-0, Brunner 1-0 ff, P. Grandadam 1-0 ff, Schmidt-Schäffer 1-0 ff); Bodan Kreuzlingen – SG Zürich 2,5-5,5; Solothurn – Genf 2-6; Wollishofen – Réti Zürich 2,5-5,5; Luzern – Winterthur verschoben auf 18. September. – 7. Runde: SG Zürich – SG Riehen 1 5-3 (Bauer – Renet 1-0, Pelletier – Hickl remis, Vogt – Cvitan 1-0, Hug – Heimann remis, Studer – Georgiadis remis, N. Brunner – L. Brunner remis, Grünenwald – Schmidt-Schäffer 0-1, Jon. Rosenthal – P. Grandadam 1-0); Genf – Luzern 4-4; Réti Zürich – Winterthur 3,5-4,5; Wollishofen

RADSPORT Vor dem 30. Radkriterium des Velo-Clubs Riehen im Kornfeldquartier

Ein jubiläumswürdiger Jahrgang

Die Anwohner der Rennstrecke im Kornfeldquartier haben bereits dicke Post erhalten, denn mit einem Gut-schein für das Pasta-Bufferet anlässlich des 30. VCR-Radkriteriums vom 3./4. September dankt der Velo-Club Riehen für das Gastrecht im Wohnquartier. «Nur anerkannte Anlässe schaffen es bis zum 30-Jahr-Jubiläum. Dieser Geburtstag ist somit auch eine Auszeichnung für die Veranstalter, welche Jahr für Jahr mit viel Engagement ein Radsportfest auf die Beine stellen, welches Riehen nicht missen möchte», schreibt Gemeindepräsident Hansjörg Wilde im Vorwort des Programmheftes. Gegen hundert Rennfahrerinnen und Rennfahrer werden dem Publikum am Samstag und Sonntag in fünf verschiedenen Kategorien spannende Rennen liefern.

Fixed Gear als Premiere

Den Auftakt macht morgen Samstag eine Schweizer Premiere mit Start um 16.15 Uhr. Es geht um ein internationales Fixed-Gear-Rennen – man stelle sich vor: Die Velos haben keine Bremsen und sind mit einem Starrlauf ausgerüstet. Es gibt keine Gangschaltung und keinen Leerlauf. Die Pedale drehen immer mit. Das Rennen geht über 30 Runden (27 Kilometer). Um 18 Uhr geht es dann weiter mit dem Fun-Rennen der Hobbyfahrer, ebenfalls über 30 Runden. Mit viel Fun und Wahnsinn ist Julien Staub Favorit. Er wird sich am Sonntag auch am Hauptrennen beteiligen.

Drei Rennen am Sonntag

Der Rennbetrieb vom Sonntag beginnt um 11 Uhr mit der Nachwuchskategorie U17. Mit Oliver Weber, Nicolo De Lisi und Keelan Senn haben sich die Nummern 3, 5 und 6 des aktuellen Swiss-Cycling-Jahres-



Blick aufs Rennen vom Jurywagen aus, wo die Zeitabstände, Rundengewinne und Sprintpunkte registriert werden. Foto: zVg

klassemments dieser Kategorie in Riehen eingeschrieben. Gefahren wird bei den U17 über 40 Runden (36 Kilometer) mit sechs Wertungssprints.

Die Frauen ermitteln ihre Siegerinnen der Kategorien Elite und Frauen B ab 12.20 Uhr in einem Rennen über 40 Runden (36 Kilometer) mit sechs Wertungssprints. Lokalmatadorin ist Marcia Eicher vom VC Allschwil. Die sehr routinierte Fahrer-in ist momentan Dritte im Jahresklassement von Swiss-Cycling und trifft in Riehen auf die Kriteriumserproben Martina Weiss und Caroline Baur sowie Konkurrenz aus Thailand, Mexiko und Finnland.

Das Hauptrennen vereint die Kategorien Elite, Amateure und U23, startet um 14.45 Uhr und geht über 90 Runden (81 Kilometer). Das internationale besetzte Rennen umfasst auch zehn Wertungssprints. Vorjahressieger Nico Selenati wird sich nicht nur gegen die erstmals startenden Elitefahrer, sondern auch gegen deutsche Konkurrenz zu behaupten haben.

– Bodan 45-3,5; Echallens – Solothurn 4,5-3,5. – **Rangliste:** 1. SG Zürich 7/12 (36), 2. Luzern 6/11 (34,5), 3. SG Riehen I 7/10 (36,5), 4. Genf 7/10 (33), 5. Winterthur 6/9 (28,5), 6. Wollishofen 7/7 (25,5), 7. Réti Zürich 7/4 (23,5), 8. Bodan Kreuzlingen 7/3 (24,5), 9. Echallens 7/2 (15,5), 10. Solothurn 7/0 (14,5).

Nationalliga B, West. 6. Runde: Trubschachen – SG Riehen II 5,5-2,5 (Drabke – Metz remis, Filipovic – Haag 1-0, Adler – Herbstmeier remis, Kaenel – Rüfenacht remis, Simon – Giertz remis, G. Heinatz – Pérez 1-0, M. Heinatz – Ernst 1-0, Haldemann – Ditzler remis); Bern – Nyon 4,5-3,5; Neuenburg – Vevey 7-1; Bois-Gentil Genf – Schwarz-Weiss Bern II 1-7; Grand Echiquier Lausanne – Therwil 2-6. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Neuenburg 9 (28), 2. Bern 9 (27), 3. Schwarz-Weiss II 8 (31,5), 4. SG Riehen II 8 (29), 5. Trubschachen 8 (27,5), 6. Nyon 7 (26,5), 7. Vevey 5 (23), 8. Bois-Gentil 4 (19,5), 9. Therwil 2 (18), 10. Grand Echiquier 0 (10).

Liga, Nordwest. 6. Runde: SG Riehen III – Birseck 5-3 (R. Staechelin – N. Zanetti 1-0, Pfau – Hänggi 0-1, Pao – Lumsdon 1-0, Deubelbeiss – Paul 0-1, La. Nägelin – B. Zanetti 1-0, Brait – Schaeetti 1-0, Lu. Nägelin – Amado-Blanco 0-1, Widmer 1-0 ff); Basel – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 5-3; Sorab Basel – Court 4,5-2,5; Biel – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 2,5-5,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Sorab 11 (31/für Aufstiegsspiel qualifiziert), 2. Echiquier Bruntrutain 9 (25,5), 3. Biel 7 (25), 4. SG Riehen III 7 (23,5), 5. Court 5 (22,5), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4 (26), 7. Basel 3 (19), 8. Birseck 2 (18,5).

2. Liga: SG Riehen IV – Novartis 5,5-0,5
3. Liga: SG Riehen V – Reinach 2,5-3,5

Den Schlusssprint, wo es um doppelte Punktzahl geht, ist gegen 16.45 Uhr zu erwarten.

Programm für die Jungen

Im Rahmenprogramm wurde auch an die Jugend gedacht. Am Samstag ab 14.30 Uhr wird eine Mountainbike-Jugendausfahrt angeboten (Alter ab 10 Jahre, Jugendliche unter 10 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen). Ein fahrtaugliches Mountainbike und ein Helm sind Vorschrift. Ausserdem wird bei der Kornfeldkirche ein Geschicklichkeitsparcours aufgestellt, auf welchem sich Jugendliche mit dem eigenen Velo versuchen dürfen. Ab 18 Uhr wird im Festzelt zum Speichenfest geladen, das Treffen ehemaliger Rennfahrer und Radsportfreunde. Während der beiden Radsporttage sind im Festzelt kulinarische Höhenflüge mit einem Pasta-Buffer, Grillgut vom Feinsten sowie Kuchen und Kaffee zu erleben und auch Getränke aller Art sorgen für Feststimmung. Bruno Wüest

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Kurz vor Schluss um Lohn gebracht

rs. Der FC Riehen hat sein Drittliga-Auswärtsspiel beim SV Transmontanos durch ein spätes Tor knapp mit 3:2 verloren und musste nach zwei Siegen erstmals diese Saison Punkte abgeben. Dabei hatten die Riehener auf den ersten Gegentreffer reagiert und waren durch zwei Tore von Bylbyl Krasniqi bis zur 57. Minute auf dem Sportplatz Pfaffenholz mit 1:2 in Führung gegangen. Kurz darauf glichen die Gastgeber zum 2:2 aus. Auf das 3:2 in der 86. Minute vermochten die Riehener nicht mehr zu reagieren. Die Transmontanos haben bisher noch keinen Punkt abgegeben.

Am Sonntag spielt der FC Riehen I in der vierten Runde der Drittligameisterschaft zu Hause gegen den FC Lausen 72, der mit zwei Siegen und einem Unentschieden gestartet ist. Zuletzt hat Lausen Schlusslicht Olympia gleich mit 8:1 abgefertigt. Das Spiel findet auf der Grendelmatte statt und beginnt um 13 Uhr.

SV Transmontanos – FC Riehen I 2:3 (1:1)

Pfaffenholz. – Tore: 24. Tadeu Xavier Ribeiro Teixeira 1:0, 38. Bylbyl Krasniqi 1:1, 57. Bylbyl Krasniqi 1:2, 60. Luis Miguel Monteiro Rodrigues 2:2, 86. Joao Paulo Da Silva Machado 3:2. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Nasuf Ljutvijoski, Bylbyl Krasniqi, Arber Dyla; Kenan Abazi, Avni Asani; Arijanit Redzepi; Ersatz: Skelkim Ljutvijoski, Faton Xhemaili. – Verwarnungen: 42. Nasuf Ljutvijoski, 50. Mentor Uka, 73. Arijanit Redzepi, 74. Joao Paulo Da Silva Machado, 84. Nuno Ribeiro Dos Santos.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Transmontanos Basel 3/9 (1) (12:5), 2. SV Sissach 3/9 (2) (13:5), 3. FC Wallbach 3/7 (7) (10:4), 4. FC Lausen 72 3/7 (10) (11:3), 5. FC Riehen 13/6 (6) (7:6), 6. FC Stein 3/4 (3) (4:8), 7. FC Lauburg-Kaisten 3/3 (3) (5:5), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 3/3 (6) (12:7), 9. BCO Alemannia Basel 3/1 (1) (3:8), 10. FC Liestal II 3/1 (2) (7:11), 11. FC Bubendorf II 3/0 (2) (4:8), 12. US Olympia 3/0 (3) (3:21).

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 3

Erster Saisonsieg nach zwei Remis

rs. Nach zwei Unentschieden gegen Türkücü und Therwil hat der FC Amicitia II mit einem 2:0-Heimsieg über Breitenbach seinen ersten Sieg in der neuen Drittligasaison gefeiert. Die beiden Tore fielen erst in der Schlussphase. Raphael Heizmann traf am Sonntag auf der Grendelmatte eine Viertelstunde vor Schluss zum 1:0 und Michel Lehmann machte in der 89. Minute mit dem 2:0 alles klar.

Am kommenden Sonntag trifft das Team auswärts auf den SC Binningen II, der die ersten drei Meisterschaftsspiele allesamt verloren hat.

In der Satusmeisterschaft gab es für das Team eine Enttäuschung. Das Satus-Viertelfinalspiel vom vergangenen Dienstag auf der Grendelmatte gegen die Vereinigten Sportfreunde, ein Viertligateam, ging mit 3:4 verloren. Ein gutes Abschneiden in der Satusmeisterschaft war eines der Hauptsaisonziele, die der Verein für die zweite Drittligamannschaft ausgegeben hat, die traditionell die Satusmeisterschaft bestreitet. Neben den Sportfreunden hat sich auch Timau bereits für die Halbfinals qualifiziert. In den übrigen Viertelfinals stehen sich ASC-Sparta-Helvetik und Alkar sowie der SC Münchenstein und Basel Nord gegenüber.

FC Amicitia II – FC Breitenbach 2:0 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 75. Raphael Heizmann 1:0, 89. Michel Lehmann 2:0. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Fabio Nocera, Stefan Carrera, Michel Lehmann, Florian Bing, Basile Schaad; Carlo Mattera; Ersatz: Damiano Negroni, Mirkan Akarsel, Francisco Assis do Rêgo, Tolga Deniz. – Verwarnungen: 50. Armend Bufaj, 61. Basile Schaad.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Aesch II 3/7 (2) (15:3), 2. FC Therwil 3/7 (2) (6:3), 3. FC Ettingen 3/7 (4) (6:4), 4. FC Türkücü Basel 3/7 (6) (13:5), 5. NK Posavina Basel 3/6 (13) (8:7), 6. FC Amicitia II 3/5 (3) (6:4), 7. FC Oberwil 3/3 (0) (7:10), 8. FC Breitenbach 3/3 (5:10), 9. SV Muttentz b 3/3 (3) (4:6), 10. FC Laufen II 3/3 (4) (7:11), 11. SC Binningen II 3/0 (1) (3:12), 12. FK Srbija Basel 3/0 (10) (4:9).

LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizer-Meisterschaften in Basel

TVR-Staffel trotz Verletzungspech im Final

Nachdem man letztes Jahr eine lange Reise nach Lausanne auf sich genommen und erst noch mit Terminkonflikten mit dem Mannschaftsmehrkampf LMM zu kämpfen gehabt hatte, waren die Voraussetzungen für den TV Riehen dieses Jahr einfacher für eine Teilnahme an den Leichtathletik Staffel-Schweizer-Meisterschaften. Zwei Wochen vor dem Saisonhöhepunkt – den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften – und mit der Basler Schützenmatte als Austragungsort hatte sich der TV Riehen insbesondere bei den U18-Frauen bereits zu Beginn der Saison viel vorgenommen. Leider konnte man allerdings auch dieses Jahr nicht aus dem Vollen schöpfen, fehlte doch mit Nicole Thürkauf (Fussverletzung) ein wichtiges Staffelmittglied und auch Céline Niederberger kämpft schon seit Langem mit einer hartnäckigen Oberschenkelverletzung. Dennoch war dem 4x100-Meter-Team mit Jara Zwahlen, Corinne Stäuble, Aline Kämpf und Céline Niederberger ein Spitzenplatz zuzutrauen.

Ein erster Eindruck sollte im Vorlauf gewonnen werden, wäre dieser nicht kurzfristig – die Athletinnen waren bereits voll am Einlaufen – wegen zu wenig Teilnehmerinnen abgesagt worden. So musste die Zeit bis zum Halbfinal mit Kartenspielen im Schatten überbrückt werden. Knapp zwei Stunden später ging es dann also darum, sich direkt für den Final zu qualifizieren. Dank starken Auftritten der ersten beiden Läuferinnen lag das Team bei Rennhälfte noch an der Spitze des Rennens, büsste dann aber mit schlechten Wechseln und müden beziehungsweise verletzten Beinen noch etwas Zeit ein und musste auf eine Qualifikation über die Zeit hoffen. Mit 49,66 Sekunden reichte es gerade noch für einen Platz unter den besten Acht.



Die 4x80-Meter-Staffel des TV Riehen bei den Knaben U16 mit Adriël Kamenz, Cedric Reinhard (Ersatz), Patrick Anklin, Luc Löffel, Fabian Zihlmann und Daniel Konieczny.

Foto: Fabian Benkler

Kurzfristig eingesprungen

Aufgrund der Zeiten der Gegnerinnen war jedoch schnell klar, dass das angestrebte Ziel einer Medaille dieses Jahr ausser Reichweite lag. Schlussläuferin Céline Niederberger musste zudem wegen Schmerzen im Oberschenkel auf den Final verzichten. Glücklicherweise war mit Melanie Böhler eine weitere TVR-Sprinterin als Zuschauerin anwesend und konnte – nach einem hektischen Abstecher nach Hause, um ihre Laufschuhe zu organisieren – spontan einspringen. Im Final fehlten dann etwas die Kräfte an diesem langen und sehr heissen Tag auf der Schützenmatte und das Team beendete die diesjährigen Schweizer-Meisterschaften auf dem siebten Schlussrang.

Ein junges MU16-Quintett

Bei den Knaben U16 war für den TV Riehen über 5x80 Meter ein noch sehr junges Team im Einsatz. Nur ein Athlet gehört dem älteren Jahrgang an und zwei weitere Athleten starten normalerweise noch eine



Die Läuferinnen der U18-Sprintstaffel des TV Riehen: Corinne Stäuble, Jara Zwahlen, Aline Kämpf, Ersatzläuferin Melanie Böhler und die angeschlagene Céline Niederberger.

Foto: Dominik Hadorn

Kategorie tiefer, bei den U14. Auch Patrick Anklin, Daniel Konieczny, Luc Löffel, Fabian Zihlmann, Adriël Kamenz und Ersatzläufer Cedric Reinhard mussten kurzfristig mit der Absage des Vorlaufes klarkommen und sich auf den Halbfinal vorbereiten. Beim sogenannten Callroom (Besammlungsplatz) wurden die altersbedingten körperlichen Nachteile ziemlich deutlich, wenn man das Team neben den Gegnern stehen sah. Die Jungs liessen sich dadurch nicht aus der Fassung bringen und zeigten einen beherzten Auftritt. Mit 49,32 Sekunden reichte es wie erwartet nicht für den Final. Dennoch darf man gespannt sein, was diese jungen Athleten in Zukunft noch zeigen werden.

Gold für Basel-Regio-Männer

Ein Schweizer-Meister-Titel mit Riehener Beteiligung durfte gefeiert werden. In der 4x100-Meter-Staffel der Männer liefen als Team der LG Basel Regio die Riehener Silvan Wicki und Alexander Ham – beide von den Old Boys – zusammen mit LCB-Sprin-

ter Kwasi Asante Oforu und dem EM-Teilnehmer Alex Wilson (Old Boys) in 40,91 Sekunden zu Gold.

*Dominik Hadorn/
Rolf Spriessler-Brander*

Leichtathletik, Staffel-Schweizer-Meisterschaften, 27. August 2016, Stadion Schützenmatte Basel

Männer. 4x100 m, Final: 1. LG Basel Regio I (Kwasi Asante Oforu/Silvan Wicki/Alexander Ham/Alex Wilson) 40.91, 6. LG Basel Regio II (Lukas Beuggler/Romuald Iselin/Stefano Ariis/Nils Wicki) 42.89 (HF 42.62).

Männliche U16. 4x100 m, Halbfinals: TV Riehen I (Patrick Anklin/Daniel Konieczny/Luc Löffel/Fabian Zihlmann/Adriël Kamenz) 49.32 (12. Zeit unter 17 Staffeln).

Frauen. 4x100 m, Final: 5. LG Basel Regio (Fabienne Meerstetter/Julia Schneider/Michelle Müller/Selina von Jackowski) 48.41 (HF 48.05). – **Olympische (800/400/200/100 m), Final:** 5. LG Basel Regio (Kathrin Ziegler/Michelle Müller/Selina von Jackowski/Julia Schneider) 3:54.75.

Weibliche U18. 4x100 m, Final: 7. TV Riehen (Jara Zwahlen/Corinne Stäuble/Aline Kämpf/Melanie Böhler) 50.23 (Halbfinals 49.66 (Jara Zwahlen/Corinne Stäuble/Aline Kämpf/Céline Niederberger)).

BOGENSCHIESSEN Outdoor-Schweizer-Meisterschaften

Drei Titel für Juventas-Bogenschützen



Ein Juventas-Quintett am SM-Vorwochenende in Bern (von links): Anina Hug, Olga Fusek, Florian Faber, Samuele Duso und Nadine Baunach. Foto: zVg

Drei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailen gewannen die Bogenschützen Juventas an den Outdoor-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Sion. Adrian Faber verzichtete nach der langen Saison auf eine Teilnahme und betreute den Nachwuchs.

Mit dem Olympischen Bogen egalisierte Florian Faber in der U21-Qualifikation seinen U21-Schweizer-Rekord von 660 Punkten und wurde überlegen Schweizer-Meister. Bei den Damen U21 konnte sich Olga Fusek gegen die ebenfalls für Juventas startende Anina Hug durchsetzen und den Titel gewinnen. In der Kategorie U15 belegte Samuele Duso in der Qualifikation den zweiten Platz, musste sich dann aber in den Viertelfinal unglücklich mit 4:6 geschlagen geben. Mehr Wettkampfglück hatte Nadine Baunach. Sie gewann als Qualifikationsvierte ihren Viertelfinal mit 6:2, unterlag im Halbfinal der Qualifikationsersten mit 0:6 und konnte sich schliesslich im kleinen Final mit 6:0 durchsetzen und die Bronzemedaille gewinnen. Florian Faber, Olga Fusek und Anina Hug gewannen für Juventas die U21-Teamwertung.

Bei der Elite gewann Florian Faber die Qualifikation mit 658 Punkten, nur zwei Punkte unter seinem U21-

Schweizer-Rekord, vor Thomas Rufer (647) und Thomas Aubert (640). Dominik Faber war Qualifikationssechster, Rajan Kalapurayil Dreizehnter. In der Elite-Teamwertung gewann das Juventas-Trio Silber.

In den K.o.-Runden belegte Rajan Kalapurayil an seiner ersten SM den neunten Platz. Dominik Faber scheiterte nach einem 5:5-Unentschieden im Viertelfinal im Stechen an Thomas Aubert und wurde Fünfter. Florian Faber konnte sein hohes Niveau weitgehend durchziehen und gewann in den Achtelfinals mit 6:0 und in den Viertelfinals mit 7:1. In den Halbfinals musste er sich nach einem kleinen, aber gravierenden Fehler in einem hochstehenden Match mit 4:6 geschlagen geben. Im Bronzefinal geriet er gegen Thomas Aubert schnell mit 0:4 und 3:5 in Rücklage, konnte sich aber zurückkämpfen und gewann nach einem 5:5 im Shoot-off die Bronzemedaille.

Mit dem Compound-Bogen konnte der für Juventas startende Quirin Knaack die Qualifikation bei der Elite mit tollen 696 für sich entscheiden, musste sich aber in den Viertelfinals um nur einen Punkt geschlagen geben und belegte den siebten Schlussrang.

Dominik Faber

MOUNTAINBIKE Swiss-Bike-Cup-Final am Bikefestival Basel

«Endlich wieder gutes Gefühl»

rs. Viel hatte sich die Riehenerin Katrin Leumann diesmal nicht vorgenommen für ihr Heimrennen auf dem Schänzli. Der 22. Platz unter 34 Fahrerinnen tönt bescheiden, auch wenn internationale Spitzenfahrerinnen wie Jolanda Neff, Linda Indergand, Irina Kelantjeva oder Annie Last am Start waren. Und doch war Leumann angenehm überrascht von ihrer Leistung: «Das Gefühl war gut und ich konnte am Berg endlich wieder einmal an mein Limit oder sogar etwas darüber hinaus gehen», zog sie Bilanz. Nachdem sie seit dem Juli nur noch «Schönwetterfahrten in der Komfortzone» unternommen hatte, wie sie sagt, und sich zudem am Donnerstag vor dem Rennen noch einen Zahn habe herausoperieren lassen müssen, sei ihr Limit natürlich nicht das höchste gewesen. Aber sie sei sich nun sicher, dass sie bereit sei für einen Wiederaufbau im Hinblick auf die kommende Saison. Es sei richtig gewesen, ihrem Körper Zeit zur Erholung zu geben. Das Rennen in Muttentz habe ihr recht gegeben und nun könne sie mit gutem Gefühl dem eigentlichen Trainingsbeginn im November entgegensehen.

Den Sieg im Frauenrennen holte sich Jolanda Neff im Schlusspurt gegen Sina Frei. Die beiden hatten lange zusammen mit Alessandra Keller und Linda Indergand ein Führungsquartett gebildet. Neff gewann ihr 14. Swiss-Bike-Cup-Rennen in Serie und entschied die Gesamtwertung dieser wichtigsten Schweizer Rennserie zum dritten Mal hintereinander für sich. Das Eliterennen der Männer gewann Lukas Flüchiger nach langer Solofahrt, Gesamtsieger wurde Reto Indergand.

Trotz grosser Hitze zog das Bikefestival ein grösseres Publikum an, das sich auch von den Bike-Shows von Trial-Superstar Danny MacAskill und von den Dirtjumpers auf der grossen Sprungschanze begeistern liess. Ausserdem konnte man Probefahrten unternehmen und sich auf einer Pump-track versuchen, wo auch Rennen



Katrin Leumann am Bikefestival auf dem Start-/Zielareal des Schänzli.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ausgetragen wurden. Neuer Presse- und Marketingchef des Bikefestivals ist übrigens der Riehener Pascal Schmutz, seines Zeichens Europameisterschaftsteilnehmer im Eliminator und inzwischen nicht mehr auf höchster sportlicher Ebene unterwegs.

Bikefestival Basel, Mountainbike Cross-country, Swiss Bike Cup Final, 27./28. August 2016, Sportanlage Schänzli, Muttentz

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (Thal/SUI) 1:3:38, 2. Sina Frei (Uetikon am See/SUI) 1:30:39, 3. Alessandra Keller (Stans/SUI) 1:30:57, 4. Linda Indergand (Silenen/SUI) 1:31:14, 5. Annie Last (Manchester/GB) 1:31:25, 6. Nicole Koller (Schmerikon/SUI) 1:31:25, 7. Elisabeth Brandau (Schön-aich/D) 1:31:29, 8. Ramona Forchini (Wattwil/SUI) 1:31:34, 9. Nadine Rieder (Sonthofen/D) 1:32:57, 10. Irina Kalentyeva (RUS) 1:33:01; 22. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Goldwurstpower – Sputnik) 1:40:16. – 34 Fahrerinnen gestartet, 33 klassiert. – **Swiss Bike Cup, Jahreswertung, Schlussstand:** 1. Neff 400, 2. Frei 305, 3. Koller 232, 4. Marine Groccia (Biel/SUI) 217, 5. Leumann 211, 6. Forchini 208, 7. Indergand 207. – 60 Fahrerinnen klassiert.

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

RZ039289



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Riehenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

Ort im Bezirk Waldenburg (BL)	Kontinent	Kreuzung zw. Esel und Pferd	akustischer Alarm	Blattgemüse	positiv geladene Elektrode	Striktheit	immer wieder	kleine Türe zum Hof	auf ihm sonnt man sich gerne		
1				Hausschuh							
Internetadresse von Mali		durch die hohle ... muss er kommen	Schnaps	4		in der Nähe von	8	Autokennzeichen von Turin	Umlaut		
				wichtiger Preis, nach ihm benannt				Strasse in der Romandie			
mediterrane Früchte	Präposition	6	diese Blumen blühen prächtig	Hafenstadt in Jemen			Weg vom Ufer ins Wasser				
Elba ist eine				knetbare Massen				Papa der Mama	5	Kunst, wie Briten sagen	
geschützte Erfindung	11	grosser Eingang	noch nicht flügger Vogel				Symbol	kurz f. Alt-saxophon			
							dieses Museum auf dem Dreispitz				
Edelsteinimitation	...hof in Basel: Kulturzentrum	politischer Verbund, Kürzel						span.: du			
				dummes Zeug	Qualle, zoolog.	er stammt aus Serbien	(auf dem Weg) über	3	Autokennzeichen v. Zofingen	Laubbaum mit hartem Holz	einstiger Bundesrat (Philipp)
riesiger Staat	chem. Zeichen v. Strontium	Wirklichkeit, die wir realisieren	Menschen haben zwei F....e			der der Welt, sagt man		7			
					Gesamtheit d. Erbanlagen					.e.io. = älterer Sportler	
ungebunden			pro	9		steht f. englische Sprache		Abk. f. Cents			
spezielles Tönen	etwas so haben (drinnen)				Berg im Schwarzwald			10			
		2	Region					engl.: irren			

Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 34 lauten: ERLEBNISSE (Nr. 31); LANDSCHAFT (Nr. 32); ARBEITSTAGE (Nr. 33); ROEMERFEST (Nr. 34).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Bruno Münster**, Winkelgässchen 5, 4125 Riehen; **Anthony Bowley**, Burgstrasse 116, 4125 Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 erscheint in der RZ Nr. 39 vom 30. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

Pro Innenstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 35

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.hansimbach.ch



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80





g-und-g.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riechen

Metzener-Stoeckli, Maria Marguerite, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.

Thudium-Friederich, Werner Oskar, geb. 1926, von und in Riehen, Schützengasse 60.

Gottstein, Margaretha Elisabeth, geb. 1916, von Rheinfelden AG, in Riehen, Inzlingerstr. 80.

Trachsel, Edith Adelheid, geb. 1953, von Frutigen BE, in Riehen, Baselstr. 11.

Schlienger-Albisser, Anna Christina, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

Ritter-Vogel, Herbert Freidrich Sylvester, geb. 1931, von Deutschland, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Geburten Riehen

Heizmann, Matteo Alessandro, Sohn des Heizmann, Axel, von Deutschland, und der Heizmann, Daniela, von Italien, in Riehen.

Glaser, Julian Finn, Sohn des Glaser, Martin, von Basel und Reinach BL, und der Glaser, Sarah, von Basel und Signau BE, in Riehen.

Heinz, Alina Leonie, Tochter des Heinz, Roman, von Flerden GR und Sils im Domleschg GR, und der Heinz, Miriam, von Röthenbach i.E. BE, Flerden GR und Sils im Domleschg GR, in Riehen.

Geburten Bettingen

Zenger, Ladina, Tochter des Zenger, Andreas, und der Zenger, Esther, in Bettingen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)
Krämergässchen 2, Sekt. RA, Parz. 120
Projekt: Abbruch und Neubau Krämergässchen 2; Umbau und Sanierung Scheune
Bauherrschaft: Taugwalder Marie-Christine, Mittagstadel 66, 3920 Zermatt
verantwortlich: Kaden Architekten
 SIA, Binzstrasse 23, 8045 Zürich

Neu-, Um- und Anbau

Schützengasse 29, Sekt. RA, Parz. 576
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Abbruch gartenseitiger Anbau
Bauherrschaft: Krebs Ellen, Kohlenberg 29, 4051 Basel Hilbert Tobias, Nadelberg 16, 4051 Basel
verantwortlich: Hilbert Architektur GmbH SIA, Nadelberg 16, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 30. September 2016 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 31. August 2016

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Schmiedgasse 14, Wettsteinstrasse 2,
S A StWEP 32-25 (= 27/1000 an P 32,
321 m², Wohn- und Geschäftshaus).
StWEP 32-26 (= 66/1000 an P 32),
StWEP 32-27 (= 64/1000 an P 32) und
StWEP 32-28 (= 63/1000 an P 32). Eigen-
tum bisher: Emanuel Andri Flurin
Schudel, in Heimiswil BE, Simon
Gawril Schudel und Marius Jorga Be-
nedictus Schudel, beide in Biel BE.
Eigentum nun: Peter Mark, in Riehen.
Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP
988-26 (= 39/1000 an P 988, 4823 m²,
3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bis-
her: Avadis Anlagestiftung, in Baden
AG. Eigentum nun: Laurence Aymone
Léonore Guthäuser, in Allschwil BL

Anmeldung zur Erstkommunion 2017

rz. Alle Primarschulkinder der dritten Klasse lädt das Pfarramt St. Franziskus herzlich ein zur Erstkommunionvorbereitung und zur Erstkommunion am 30. April 2017. Die Kinder können bis am 1. Oktober auf dem Sekretariat des katholischen Pfarramtes St. Franziskus Riehen-Bettingen (Auessere Baselstrasse 168, 4125 Riehen, Telefon 061 641 52 22) angemeldet werden.